Dolksblati

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für die Provinz Sachsen

and-hirm-10, Vor-anke it in r in neu-hirm-bach

richt.

8 und
. Ein
en des
compolassen.
heute
n Film
dinand
finn 18
at zug.

enstag, enstag-enver-Febr., Regen-9 Uhr: itamm-erk. enstag, Kam-dtisch. e von Boro-siehe heute

eté el'

e

Halle (Saale), Millwoch, den 6. Februar 1946

57. Jahrgang / Nr. 31

Einheit ist Leben - Spaltung ist Tod!

Einstimmige Forderung nach Herstellung der Einheitspartei durch die Provinz-Delegiertenkonierenz in Halle

Im festlich geschmückten großen Saal des "Volkspark" fand gestern die Provinzial-Delegierten-Konferenz des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes der Provinz Sachsen statt, die von 453 Delegierten besucht war. Die einheitliche Zusammenarbeit der beiden Arbeiterparteien, wie sie in der gemeinsamen Entschließung der SPD und KPD vom 21. Dezember 1945 zur Durchführung gemeinsamer Aktionen wie auch zur Schaffung der einheitlichen Arbeiterpartei gefaßt wurde, fand in der Tagung beredten Ausdruck und wurde im Verlaufe der Diskussion einstimmig gefordert. Die Einheit als der erfolgreichste Weg zu gemeinsamer Tat wird von den Gewerkschaftlern für den 1. Mal, dem Feiertag der internationalen Arbeiterkjasse, gefordert.

geführt.

Der erste Vorsitzende des FDGB der Provinz Sachsen, Jaeger, eröfinete die Konferenz und begrüßte die 453 in geheimer Wahi
gewählten Delegierten und stellte die Gewerkschaften als Träger der Einheit der Arbeiterpartei heraus. Nach dem Totengedenken, das
den "Opfern des Faschismus" gewidmet war,
beganf die Konferenz ihre ernste Arbeit.

Eingangs verbreitete sich der Landessekretär
der CDU, Brum mer, über Christentum und
Sozialismus und erklärte, daß die CDU ein
Glied im Aufbau einer neuen Demokratie
sein wolle.

Sozialismus und erklärte, daß die CDU ein Glied im Aufbau einer neuen Demokratie sein wolle.

Genos-e Bötige von der SPD stellte nach einem Rückblick auf das hinter uns liegende Chaos die großen Aufgaben der neuen Zeit heraus. Er bezeichnete das Jahr 1946 als das Jahr des stärksten Aufbaues. Uherbittliche Vorbedingung für die Verbesserung des Lebensstandards unseres Volkes sei die Einheit der, Arbeiterklasse. Mit der Hoffunng, daß am kommenden i. Maj der Hoffung, daß am den Bewegung im Sturmwind einer neuen Zeit lattern werden, schlöß Genosse Bötige seinen Aufruf zur Einheit.

Der Sekretär der KPD, Bernard Koenen, begrüßte die erste Irei gewählte Arbeiterkonferenz der Provinz Sachsen und bezeichnete die Gewerkschaften als die Schule für eine kämpferische Demokratie, durch welche die Grundlage geschaften werde für den Sozialismus. Die mühsam errungenen Früchte der Gewerkschaftsarbeit vor der Hillerzeit, die in den zwölf Jahren nazistischer Herrschaft zerachlagen worden seien, müßten jetzt neu aufgebaut werden. Entscheidend für diese Entwicklung sei nicht allein die Propaganda, sondern die Aktionseinheit in den Betrieben. Durch unermüdliche Kleinarbeit müßse dieser Außbau wachsen. Miltartsmus, Faschismus, Reaktion und sämtliche Feinde des Neuaufbaus müßten niedergehalten werden. Entscheiden für diese Entwicklung und er Provinzalaufungen.

Im Namen der Provinzialatverwaltung begrüßte sodann Vizepräsident Th ap e die Delen Zittle gegen der Betrieben zur den gegen den der Betrieben.

schloß Gen. Koenen seine Ausührungen.

Im Namen der Provinzialverwaltum begrüßte sodann Vizepräsident Thap e die Delegierten der Konferenz und gab einen wiespannten Ueberblick der Jahren der Verteiten der Generation der Verteiten der Produzenten seine und daß bei Gewerkschaft von heute Vertreiter der Produzenten seine und daß bei der Arbeiterschaft die Verantwortung für die Produktion liege. Bei allem Tun und Denken dürfe das große schicksalsträchtige Ziel nicht wergesen werden, mänlich über die Grenzen unserer Provinz hinaus für die Zukunft des



Vizepräsident Siewert während seiner Ansprache vor den Gewerkschaftsdelegierten in Halle

Aus der Einheit der Arbeiterpartei erwachse Aus der Einheit der Arbeiterpartei erwachse des Morgenot einer neuen Zeit, das in die Epoche hinüberleuchten müsse, die ein. Zusammenschluß der Arbeiterschaft der ganzen Welt bringe.

Nach den Tatigkeitsberichten der Funktonare über den Aufbeit in den Betrieben, über Produktionsprogramme und Transportprobleme, Schule, Kulturarbeit und alle interessierenden Fragen der gemeinsamen Partelarbeit kamen zu Wort.

Wort.

Wort.

Wort.

Wort.

Wort.

Nach Beendigung der Aussprache wurde folgende Entschließung der Aussprache wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Jeder weitere Schritt zur Einheitspartei werden das als Anregung nehmen, sich der freien deutschen Gewerkschaftsbewegung anzuschließen.

Jeder weitere Schritt zur Einheitspartei werden das als Anregung nehmen, sich der freien deutschen Gewerkschaftsbewegung anzuschließen.

Jeder weitere Schritt zur Einheitspartei werden das als Anregung nehmen, sich der freien deutschen Gewerkschaftsbewegung anzuschließen.

Jeder weitere Schritt zur Einheitspartei werden das als Anregung nehmen, sich der freien deutschen Gewerkschaftsbewegung anzuschließen.

Jeder weitere Schritt zur Einheitspartei Fedeutet einen Schlag gegen die Reaktion und ihre Heller, die in den letzlen Monaten wieden aktiver geworden sind und besonders zur auchen, Spaitung, Zers-tzung, Mißeltmanung und Passivität in die R-ihen der B völkerung zu tragen — um den Aufhau zu hindern. Die Schaftung des Einflusses der Arbeiterklasse herbeitühren. Sie beschleunigt und ersleichtert die Erfüllung unserer großen Aufsach beschleunig Aufbau. Dedurch werden die Schwierigkeiten im Transport, Bergbau und Fentlichter der Schwierigkeiten im Transport, Bergbau und Schwierigkeiten im Transport, Bergbau und Fentlichter der Schwierigkeiten und Wohnungen und besonders der reatlosen Durchführung der Frühjahrsbestellung, sicherer und besser überwunden.

So wirkt sich die Schaffung der Einheits-

Schalfung des Schaffung der Schaffung der Einheitlichen Arbeiterparlel"

der Kreisorganisationen der SPD und KPD

Alle Kräfte für Einheit und Aufbau

Die Provinz-Delegierjenkonferenz des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes der Provinz Sachsen, die von 453 Delegierten besucht ist, begrußt die einheitliche Zusammenarbeit der KPD und SPD, wie sie in der gemeinsamen Entschließung der beiden Parteien vom 21. Dezember 1945 zur. Durchführung gemeinsamer Aktionen, wie auch zur Schaffung der einheitlichen Arbeiterpartei gefaßt wurde. Die in der Entschließung geforderten gemeinsamen Aktionen als der erfolgreiche Weg der engsten Verbindung der Mitglieder und Organisationen beider Parteien in gemeinsamer Tal, werden auch weiterhin von uns als Gewerkschaftler mit alten Mitteln unterstützt. Wir sehen besonders in der begonnenen breiten Bewegung unserer Provinz

"Einheit und Aufbau für Volk und Heimat"

die beste Möglichkeit zur Zusammenarbeit aller Werktätigen, besonders aller Arbeiter und An-

geste'lten in den Betrieben. Wenn alle Einzelaktionen in fester Gemeinschaft aller Gewerkschaftler und sinbesondere aller Mitglieder der
KPD und SPD und die Betriebsprogramme und
Aufgaben dieser Bewegung auf den verschiedensten Geöreten durchgeführt werden, so wird des nicht nur die beste Sicherung des Erfolges der Bewegung sein,
sondern gleichzeitig auch die beste Grundlage in der Aktionseinheit und die Voraussetzung zur organisatorischen Vereinigung
der beiden Arbeiterparteien.

Die Delegierten begrüßen begeistert die

Die Delegierten begrüßen begeistert die Schaffung des

Arbeiterparlei"

der Kreisorganisationen der SPD und KPD in Zeitz. Die Delegierten erklären, in diesem Beschluß kommt nicht nur der Einheitswille der Zeitzer Arbeiter zum Ausdruck, sondern der großen Mehrheit der Mitglieder der SPD, der KPD und der Gewerkschaft in der gesamten Praytuz Sachsen überhaupt. Das wird erneut bestätigt durch die

Leuna hilft den Kindern

Leuna hilft den Kindern
Eine Sammelaktion, die im Leunawerk unter
"der Devise "Helft den Kindern" durchgeführt
wurde, hatte den Kindern" durchgeführt
wurde, hatte den Jedes Belegschaftsmitglied
enfläßit ein durchschnittlicher Spendenbetrag
von 327 RM. Eine Uebersicht über die Sammelergebnisse in den Produktionsbetrieben, der
bautechnischen und der maschinentechnischen
Abbeilung sowie den verschiedenen anderen Betrieben des Werkes zeigt, daß in allen Abteilungen die gleiche Bereitschaft vorhanden war,
den Kindern zu helfen.

Neuvorker Hafen lahmgelegt

Neuvork (SNB). Lauf Asso-Preß wurde der Hafen von Neuvork durch einen Streik et 3500 Schleppdampler-Arbeiter lahmgelegt. die stelle her Streik wurde von 35 000 Shower-Leuten unterstützt, die es ablehnfin, Schiffe zu besoder entladen. Der Streik schaltt 'Neuvork der Haffer seiner Nahrungsmittel- und einem kriegsgelangenen allieiten Flieger in 80 Prozent seiner Brennstoffbelieferungen eb.

Aus den westlichen Besatzungszonen

München (SNB) Wie der englische Nachrichtendienst meldet werden die Lebensmittelpreise in der gesamten amerikanischen Besatzungszone um etwa 8,5 Prozent erhöht
werden. Durch die Preiserhöhung werden sich
die Kosten- für 1 Kilogramm Brot um 3 Pf.,
dir 1 Kilogramm Zucker um 4 Pf. und pro Ei
um 1 Pf. erhöhen. Diese Preiserhöhungen erfolgen auf Grund der Einstellung der staatlichen
Unterstützungsgelder an die Landwirtschaft. Die
andwirtschaftlichen Subsidien wurden auf Vorschlag der deutschen Behörden eingestellt, da
hierdurch die einzelnen Länder der amerikanischen Zone eine 40prozentige finanzielle Erleichterung erhalten.

Burgsteinfurt. (SNB). Dem brütschen Presse-



Eine Bauerndelegation als Gäste des FDGB

Die nächsten Aufgaben der Gewerkschaften

Auf der Provinzkonferenz des FDGB wurde weiter die folgende Entschließung an-

Die am 5. Februar 1946 zu Halle (Saale) im "Volkspark" tagende Provinskonferenz des FDGB begrüßt aufs wärmste die Plattform des Zentralen Organisationsausschusses von Pots-dam. In der Konkretisierung der in der Plattform gestellten Aufgaben gilt es, für die Provins Sachsen folgendes Programm zu verwirklichen:

1. Fortsetzung der Bereinigung der Befriebe von aktiven Faschisten und Militaristen

und deren Entiernung aus den Kommandostellen der Verwaltungen und Wirtschaft. Bei dieser Säuberungsaktion ist klar zu unterscheiden, ob es sich um aktive Nazis oder nur um sogenannte nom in elle Mitglieder der NSDAP um dinrer Gliederungen handelt. Den letzteren werden wir Gelegenheit geben, durch ehrliche Mitatbeit zu beweisen, daß sie gewillt sind; beim Neuaufbau einer demokratischen Wirtschaft zu helte.

2. Um die großen Aufgaben in Wirtschaft und Industrie

im Sinne der Potsdamer Plattform schneller durchführen zu können, macht es sich not-wendig, daß für die gesamte sowjelische Okkupationszone ein ein neitliches Betriebs-rätegesetz schnellstens verabschiedet wird, in dem das volle Mitbestimmungsrecht der Betriebsvertretungen garantiert wird.

3. Die Schaffung einer einheitlichen Sozialversicherung für die Werklätigen

bei Krankheit, Unfall. Alter und Invalidität halten wir für dringend notwendig. Bei der Be-stellung des Vorstandes für die Sozialversicherung ist zu beachten, daß er sich zu zwei Dritteln aus Vertretern der Versioherten und ein Drittel aus Vertretern der Industrie- und Handelskammern zusammensetzt.

4. Beschleunigte Ausarbeitung von Tarifen

As beschiedungte Ausarbeitung von Tarifen
Nachdem die Faschisten und Kriegstreiber das Tarifwesen zerschlagen haben, ist es erforderlich, an die beschleunigte Ausarbeitung von Tarifen für alle Industrie- und Wirtschaftszweige unserer Provinz heranzugehen. Wir schlagen vor, in allen Betrieben die Bildung von Tarif- und Akkortkommissionen vor zunehmen, Als besondere Härte betrachten wir den Erlaß der Provinzlaiverwaltung vom 17. Dezember 1945 und vom 7. Januar 1946 einstellen soll. Da die Löhne und unteren Gehälter an sich schon bis zu 25 Prozent unter den Gehältern und Löhnen der Privatifunkteit lie gen, sind wir der Meinung, daß die Einkommen bis zu 400 Mark im Monat davon nicht betroffen werden sollen.

5. Die neue Freie Gewerkschaft ist die Organisation der Werktätigen

und hat die große Aufgabe, den Arbeitern zu helfen, das Wesen des Faschismus und Militarismus zu erkennen, um die Rassentheorie, Lebensraumtheorie usw. zu überwinden. Wir missen in viel größerem Maße als bisher viel der Ausbildung bewährter Antilaschisten zu Volksiehrern mitwirken und darüber hinaus eine wesentliche Erweiterung der Fortbildungsund Umschulungsmöglichkeiten anstreben. Um eine breiteste antifaschistische Aufklößen zu ermöglichen, ist die politische Klarheit und das Klassenbewußtsein unserer Funktionäre die wichtigste Voraussetzung. Die bisher durchgeführte Schulungsarbeit des FDGB muß er-

weitert werden, es muß ein Stab von Instrukteuren herangebildet werden, der in jedem Kreis der Provinz Wochenend- und Betriebsräteschulungen durchführt und den Betriebsräten in ihrer täglichen Arbeit hilft. Besonders auf dem Gebiete der Frauen- und Jugendatbeit haben wir es noch nicht verstanden, eine breite antifaschistische Aufklärungsarbeit zu leisten. Hiler ist ein großes Krätterserveiv rorhanden, des noch mobilisiert werden muß.

6. Um die Industrie-, Handels- und Handwerkskammern

au wirklichen demokratischen Einfchtungen zu machen, müssen nun endlich Funktionäre der Gewerkschaften in diese Institutionen dauernd eingebaut werden. Zu den Wirtschaftsautgaben beschießt die Konferenz, daß sie sich dem Aufruf der vier Blockparteien zur Bewegung "Einheit und Aufbau für Volk und Fielmat" anschließt. All dringendiste Aufgabe der Wirtschaft stehen also im Vordergund die Umwandlung der Kriegswirtschaft in Friedenswirtschaft, die Sicherung der Frühjahrsbestellung, die Brennstoffbeschafung, der Transport, Beschaffung von Arbeit für die Frauen, Rohstoffbeschaffung, Aufbau der Städte und Wohnungen und die Schaffung von konkreten Produktionsprogrammen für jeden Betrieb.

lem Betrieb.

Zur Frünfahrsbestellung wurde ein besonderes Programm aufgesteilt, für dessen Durchrung die Konferenz alle Gewerkschaftler verpflichtet. Als nächstes sind jetzt vor allem
Produktionsprogramme in den Betrieben aufzustellen.

Die Durchführung solcher Programme dient nicht nur der stärksten Entwicklung der Proktion und immer weiteren Heranziehung der Belegschaften und Betriebsräte bei der Fühge der Betriebe, sondern auch der schnellsten Entwicklung der Aktionseinheit und der
nieftlichen Arbeiterpartei überhaupt. Die Schaffung der einheitlichen Arbeiterpartel im
rieb ist umgekehrt ein mächtliger Hebel und Ansporn für die Erfüllung der Betriebsgramme und des Außbaues.

Für die Aufstellung der Betriebsprogramme empliehlt die Konferenz, dem gegebenen Bei-l einer Fabrik im Zeitz-Weißenfelser* Kohlengebiet zu folgen.

Zu den Wirtschaftsaufgaben beschließt die Konferenz die Durchführung der Aufgaben, wie sie in dem Aufruf der Blockpartelen für "Einheit und Aufbau von Volk und Heimat" niedergelegt wurden. Unter ihnen in erster Linie Umstellung der Kriegswirtschaft in Friedenswirtschaft, Sicherung der Frühjahrsbestellung, Brennstoffbeschaffung, Transportwesen, Städte- und Wohnungsbau, Arbeitsmöglichkeit für Frauen, Rohstoffbeschaffung und Produktionsprogramm der Betriebe.

keit für Frauen, Rohstoffbeschaftung und Produktionsprogramm der Betriebe.

Von diesem Produktionsprogramm der Betriebe hängt nicht nur die Steigerung der Produktion ab. Konkrete Programme sollen vor allem auch der stärksten Einbeziehung der Belegschaffen und Betriebsräte in die Führung der Betriebe dienen. Sie dienen vor allem auch der Einheit der Arbeiter und damit der Förderung der Einheitspartei der Arbeiter wird umgekehrt außerordentlich zur Erfüllung der Betriebsprogramme beitragen.

Die Konferenz erwartet daher die sofortige Aufstellung solcher konkreten gemeinsamen Aktionsprogramme der Belegschaften aller Betriebe, für die ein Beispiel in dem nachfolgenden Programm einer Fabrik aus dem Zeitz-Weißenfelser-Kohlengebiet gegeben wird.

Wie die Betriebe der Provinz arbeiten sollen

In der Entschließung der Delegiertenversammlung wurde das nachstehende Betriebsprogramm als vorbildlich empfohlen:

Die Schaffung der Einheit aller im Betrieb Beschäftigten ist die wich-tigste Voraussetzung für die Effüllung unserer Aufgaben. Deshalb wird allen die Zugehörig-keit zur Gewerkschaft zur Pflicht gemacht.

Beseitigung aller noch vorhandenen Ein-flüsse der Konzernorganisationen im Braunkohlenbergbau

Die Betriebsräte werden nochmals äufgefordert, bei der SMA, der Provinzialverweltung Sachsen und dem FDCB die Beschlüsse der Betriebsrätekonferenz in Z...z (27. Dezember 1945) über Beseitigung der Konzerngrenzen zur Geltung zu bringen.

Zur Sicherung der Produktion

Zur Sicherung der Produktion werden wöchentlich Produktionsberatungen für den Gesamtbetrieb und für die einzehe Werkstätt abgehalten. Ueberwachung der Eingänge von Rohstoffen und Materiel. Erfüllung der Planziffern, kameradschaftliche Verständigung mit den Schwelereien Pr. und Gr., Ingangsetzung unserer Neuanlage durch Sicherung von Energie und Dampf sowie Teereingängen. Verhandlungen mit der Deutschen Zentralstelle in Fragen der Benzingewingung und Abwehr der drohenden Stillegung.

Löhne und Arbeitsordnung

Die alte Betriebsordnung ist außer Kraft gesetzt. Die Gestaltung der Löhne und Arbeits-ordnung steht unter der Führung des Betriebs-ausschusses des FDGB.

Ernährung und Gesundheitszustand

Ernahrung und Gesundheitszustand Die bestehende Musterwerksküche wird-er-halten. Zur Sicherung der Versorgung wird der Werkskantline die Möglichkeit für Viehnaltung und zur Erweiterung der Garten- und Feldwirt-schaft gegeben. Eine betriebsärzliche Unter-suchung ist notwendig. Die Konsumgenossen-schaft soll eine günstig gelegene Verkaufs-stelle einrichten.

Pflege der Maschinen und Fahrzeuge

Pilege der Maschinen und Fahrzeuge
Die neugeschaftene Fahrleitungsstelle kontrolliert alle Personen- und Laskraftwagen.
Das Vorrecht auf Privatwagen hat aufgehört;
alle Wagen sind Werksfahzeuge. Maschinenarbeiter tragen für ihnen anvertratule Maschinen die volle Verantwortung. Der Umlauf
der eigenen Eisenbahn- und Kesselwagen wird
der Fahrleitungsstelle zur Nachprüfung unterstellt, Die Sauberkeit des Arbeitsplatzes ist in
allen Abteilungen selbstverständliche Pflicht.

Die Wissenschaftler des Hauptlabors

Die Wissenschaftler des Haupliabors sollen den Arbeitern in gemeinsamen Versuchsstunden die Vorgänge ihrer Arbeit klarmachen. neue Forschungswege entwickeln, und sich nicht nur auf ihr wissenschaftliches Können, sondern auch auf die präktischen Erfahrungen der Arbeiter sützen. Die jetzige Spaliung zwischen Wissenschaftlern und Arbeitern soll durch gemeinsame Beratung und Arbeit überwunden werden. Preisausschreiben oder Prämien für Verbesserungsvorschläge und Erfindungen sowie für schnelle Ueberwindung von auftretenden Schwierigkeiten durch Improvisation.

Oberste Pflicht ist Ausmerzung der faschi-eitsch-militaristischen Einstellung. Die begon-nenen freiwilligen Schulungsstunden sollen ausgebaut werden. An der Stelle der jetzigen Tischlerei ist die Einrichtung einer Betriebs-bibliothek mit Leseraum geplaut. In die Beleg-schaftssäle, Kerzengießerei und Packerei wird

Programm der Belegschaft der Fabrik K...

Die Schaftung der Einheit

aller im Betrieb Beschäftigten ist die wichtigste Voraussetzung für die Erfüllung unserer
Aufgaben. Deshalb wird allen die Zugehörigkeit zur Gewerkschaft zur Pflicht gemacht.

Beseitigung aller noch vorhandenen Einflüsse der Konzernorganisationen mit der Betreubschaft zur Mittel und Sportplatz. Entwurt 1946.

Beseitigung aller noch vorhandenen Einflüsse der Konzernorganisationen mit die Betreubschaft zur Pflicht gemacht.

Beseitigung aller noch vorhandenen Einflüsse der Konzernorganisationen mit der Betreubschlein der Sportplatz. Entwurt 1946.

Beseitigung aller noch vorhandenen Einflüsse der Konzernorganisationen mit der Sportplatz entwurt 1946.

Beseitigung aller noch vorhandenen Einflüsse der Konzernorganisationen mit der Sportplatz entwurt 1946.

Beseitigung aller noch vorhandenen Einflüsse der Konzernorganisationen mit der Sportplatz entwurt 1946.

Beseitigung aller ober Verwaltungen betreiber den Zienen der Produktion ein Zienen der Beitesprächen zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein, Stadt- und Kreisverwaltungen. Ohne die Werwaltungen wir der Bestehen zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein, Stadt- und Kreisverwaltungen ohne die Werwaltungen von Betriebsräden zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein, Stadt- und Kreisverwaltungen ohne die Einstendung von Betriebsräden zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein, Stadt- und Kreisverwaltungen ohne die Einstendung von Betriebsräden zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein den Aufballungen wo kein Mikrophon wird im Zimmen der Betrebsräden zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein den Aufballungen wo kein Mikrophon wird im Zimmen der Betrebsräden zur Bert einstatung über den Stand der Produktion ist ein den Aufballungen wo kein Mikrophon wird im Zimmen der Betrebslich und der Produktion von Be

Gegenseitige Hilfe zwischen Arbeiter und Bauer

Bauer

Die Verbindung zu den Bauern wird noch durch veraltete Vorstellungen gehemmt. Als Betrieb in einer Agrarumgebung haben unsere Arbeiter als Einwohner bäuerlicher Landgemeinden die Pflicht, dem bäuerlichen Sektor unserer Wirtschaft zu helfen und ihn zu beraten. Einsatz der Betriebswerkstätten zur Reparatur von Landmaschinen. Forderung an die Kreisverwaltung: Schaffung einer kreistignen Bauernschule zur Forderung des bäuerlichen Nachwuchses.

Antifajugend und Betriebsjugend

Antuajugend und Belriebsjugend
Unterstützung des Jugendausschusses des
Betriebes. Ueberwachung und Betreuung der
ausgewählten Jungarbeiter und arbeiterinnen
zum Studium an der Universität. Dazu gibt jedes Belegschaftsmitglied RM 0,10 vom
Wochenlohn als Stipendium. Das Werk bringt mindestens denselben Betrag für Stipendien auf wie die Belegschaft. Beratung von Jugend-schutzmaßnahmen.

Belebung der Frauenarbeit Heranziehung von weibli

Heranziehung von weiblichen Arbeitskräf-ten, ihre Einarbeitung und Anlernung, Einrich-tung eines Werkskindergartens. Verbindung der Frauen des Betriebes mit den Frauen der Wohngemeinde. Arbeit unter Leitung der Frauenausschlisse für Rüchtlinge, Umsiedler, Rentner und Kinder.

Gleicher Lohn für gleiche Leistung

Jugend wie für die Frauen gilt als

Entsendung von Betriebsräten zur Berichterstattung über den Stand der Produktion in die Einwohnerversammlungen. Bürgermeistereien, Stadt- und Kreisverwaltungen. Ohne diese enge Verbindung von Betrieb und Verwaltung und umgekehrt ist der Aufbau eines demokratischen, antifaschistischen Staates nicht denkar, Ebenso sollen die Verwaltungen des Ortes, Kreises und der Provinz vor den Belegschaften berichten.

Schutz unserer Betriebe

Unsere neugeschaftene Werkspolizei soll unser eigen Fleisch und Flut sein. Nicht nur polizeiliche, sondern vor allem politische Eig-nung wird von den Männern der Werkspolizei verlangt. Unterstützt die Werkspolizei in ahrer verantwortungsvollen Arbeit. Werkspolizei soll

Wir wollen die Früchte unserer Arbeit

an Berliner Schieber verdiente 83 000 RM an einer Sendung Kerzen. Bei diesen Wucherpreisen muß ein Arbeiter seinen gesamten Wochenlohn aufwenden, um füm Kerzen zu kaufen. Wir verlangen daß dieser Saboteur des Aufbaus vor Vertretern der Belegschaft verurteilt wird. — Lehre für den Betriebsrat: er muß sich auch um den Absatz kümmern. Der PDGB und die Konsumgenossensehaft müssen ebenfalls mit den Provinzbehörden Weige für die Kontrolle des Handels festlegen.

Dieses Programm muß zur Aufgabe aller Funktionäre, des Betriebsrates, der Gewerk-schaften und der Mitglieder der Betriebsgruppen werden; die ganze Belegschaft ist für die Durchführung dieser Aufgaben zu bilisieren, indem jedem einzelnen die Verantwortung für eine bestimmte Teil-aufgabe übertragen und die Erledigung unter die Kontrolle der Gesamtbelegschaft

zur baldigen organisatorischen Vereinigung schäft. Unser Schritt zur Einhelt sagt gleich-zeitig allen Feinden der Einheltspartei den schäftsten Kampi an. Die Arbeil der anderen Blockparteien wird einen Auftrieb erfahren, wenn die neugeschaffene Kraft der Vereinigung zur Entfaltung kommt.

E

Halle dring habe samt sind lich. der

Zwecks endgültiger Ausrottung des Faschismus, der Sicherung des friedlichen Aufbaues eines demokratischen Deutschlands, der Zurückeroberung des Vertrauens der freiheitliebenden Völker und der Sicherung der Einheit Deutschlands hat die gemeinsame Sitzung der Partselieitung der beiden Arbeiferparteien und der Vertrete der Betriebe und Ortsgruppen in Zeitz folgenden Beschluß gefaßt;

Ein "Organisationskomitee der einheitlichen Arbeiterpartei", bestehend aus fünfzehn Mitgliedern beider Parteien wird gebildet. Der Genosse Willy Kleiber (SPD) und der Genosse Erich Wagenbreth (KPD) werden in die Leitung dieses Komitees gewählt. Der Genosse Keiber übernimmt den Vorsitz und der Genosse Wagenbreth ist der Stellvertreter, in dieses Komitee werden außerdem gewählt: Walter Retterath, Kurt Strich, Arthur Ueberschär, Erich Gentzsch, Arno Vetter, Paul Scharf, Kurt Jacob, Max Thomas, Ilse Claus, Charlotte Hoffmann, Erich Rosel, Ernst Beier und Max Benkwitz.

Rosel, Ernst Beier und Max Benkwitz.

Diesem Komitee untersteht die Leitung der Kreisorganisationen beider Arbeiterparteien. Die Organisationen behalten zwar noch ihre Seltständigkeit, aber die Beschlüsse sind für die Gruppen beider Parteien im Kreise bindend. Das Komitee nimmt sofort in einem neutralen. Büro seine Tätigkeit auf und bildet folgende Kommissionen, die die Gesamtarbeit beider Parteien leiten und lenken:

Parteien laiten und lenken:

1. Für die Industrie,

2. " die Landwirtschaft,

3. " Ernährungs- und Sozialpolitik,

4. " Volksbildung,

5. " Agiation und Propaganda,

6. " Kulturfragen,

7. " Frauen- und Jugendarbeit,

8. " Kommunalpolitik,

9. Schulung und Organisationsarbeit,

10. " Gewerkschaften und Genossensch

10. " Gewerkschaften und Genosenschaften.
Alle Orts- und Betriebsgruppen des Kreises sind verpflichtet, nach diesem Beispiel sotort überall dieselben Komitees zu bilden. Das Komitee betrachtet es als erste Aufgabe, den schäristen Kampf gegen alle Spalter und Feinde der Einheitspartel zu führen.

Zeitz, den 2. Februar 1946. Folgen 26 Unterschriften.

Beschlüsse der Zeitzer Parteileitungen

Im Volksblatt vom 4. Februar brachten wir den Beschiuß, den die Parteileitungen der SPD und der KPD in Zeitz über die Bildung eines Organisationskomitiese der einheit-lichen Arbeiterpartei gefaßt haben. Durch Nachlässigkeiten in der technischen Her-steilung sind zwei wichtige Stellen aus-gebileben. Wir wiederholen um deswillen den "Abdruck der Beschlüsse. Die Redaktion.

Die Redaktion.

nen und Genossen!

Genossinnen und Genossen!

Die Vernichtung der Reste des Faschismus, der Neuaufbau der Wirtschaft und die Sicherung des Lebens des deutschen Volkes, der Kampf gegen Föderalismus und Separatismus erfordert die Einheit der Arbeiterschaft und der Parteien. Dieser Kampf wird aber nur dann von Erfolg sein, wenn es gelingt, beide Arbeiterparteien zu vereinigen. Deshalb darf es keine Verzögerung geben! Die Führung der beiden Parteien zusammen mit den Vertretern der Betriebe und Ortsgruppen der Stadt umd des Kreises Zeitz bildet ein. Organisationskomitige der einheitlichen Arbeiterpartei." Dieser Beschluß muß ein Signal sein, in allen Orten und Betrieben der Provinz unserem Beispiel zu folgen. Bildet

û berall die "Organisationskomitees der einheitlichen Arbeiterpartei", die alles Hemmende der Organisation überwinden, die durch Organisierung gemeinsamer Aktionen und einheitlichen Einsatz der Kräfte alle Voraussetzungen

Aufbau im Siahlwerk Frankleben

Unser Werk arbeitet tatkräftig mit am Aufbau unserer engeren und weiteren Heimat.
Wenn sich heute in Kohlengruben und Zementwerken, in Zucker, Landmarchinen, Beruinwerken, in Zucker, Landmarchinen, Beruinund Maschinenfabriken, Werkehrsbetrieben
und sich eine Werkensbetrieben
und das chinenfabriken, werden die Werkensbetrieben
kereinigung des Betriebes von ant Weiterbarst
Bereinigung des Betriebes von antweitigt erstehen.
Bereinigung des Betriebes von antweitigt erstehen
Bereinigung des Betriebes von antweitig des
reicht werksleitung, zundertprozenig des
rieder werksleitung zundertprozenig des
reicht werden konnten in der grennennis, das
die Einigkeit aller Schaffenden notwendig ist,
in diesens Sinne ist auch das folgende Betriebsprogramm für 1946 von der Beigechaft einstimmig angenommen worden:

1. Für die Verschmetzung wer beiden großen
1. Für die Verschmetzung wer beiden großen
2. Zur Erhöhung und Sicherung unserer
Produktionakapazität sind alle Anstiengungen
zu unteraehmap



G:meinsome Funktionärsitzung KPD-SPD

Am Freitag, 8. Februar, 19.00 Uhr, findet im großen "Volkspark" - Saal eine große gemeinsame Funktionärsitzung der KPD und SPD statt.

KPD Halle, Härtel SPD Halle, Bernhard.

Verkehrsverbesserung

Neues Personenzugpaar Halle — Berlin
Zur Bewältigung des sehr starken Reiseverkehrs von Halle und Leipzig nach Berlin
einschl. Uebergang nach Norddeutscland und
zur Entlastung der D-Züge 45.46 und der für
den Behördenverkehr eingesetzlen Triebwagenzüge TD 219/220 ist von der Reichsbahndirektion
Halle ein neues Personenzugpaar eingelegt worden, das in folgendem Plane 1 ag 11 c h verkehrt:

Halle ab. 12.35. Bitterfeld en 1200 nb. 1270.

en, das in lougementeriet at git in verkent:
Halle ab 12.35; Bitterfeid an 13.00, ab 13.30;
Wittenberg an 14.50, ab 15.05; Berlin Anh. Bf.
an 18.58. — Berlin Anhl. Bf. ab 8.30; Wittenberg an 12.45, ab 13.06; Bitterfeld an 14.33, ab
14.50; Halle an 15.27
Anschlüsse von und nach Leipzig:
Leipzig ab 11.40; Bitterfeld an 12.29. — Bitterfeld ab 15.47, Leipzig an 16.37.

Ernennungen in der Stadtverwaltung

Ernennungen in der Stadtverwaltung.

Das Presseamt der Stadt Halle teilt mit: In der Stadtverwaltung. Halle wurden ernannt: Der wissenschaftliche Mitarbeiter Barg zum Direktor der Archiv- und Büchereiverwaltung. Bürofeiter Hirsch zum Stadt testen Oberverwaltungsrat, Sachverständiger für Steuerfragen Dr. Krause um Stadt unswaltungsrat, er is chmann zum Rathaussverwalter. Bautechniker Leite zum Stadtbaumspektor, Ausseltellen Obto er der Stadtschaften und Völkerling zu Stadtverw-Assistenten. Es wurden be för der tr: Stadtoberingoektor Häder zum Stadtamtmann, die Stadtinspektoren Rordorf, Schiedt, Seeger, Dietrich, Frose, Graul, Kauschmann, Molle und Schumann zu Stadtoberinspektoren, die Stadtunspektoren die Stadtverskreiber Brandt, Dikelmann, Schneider und Wiemann zu Stadtoberinden und Schumann kenneler und Wiemann zu Stadtoberinden und Stadtungskreiber Holtaglei, Kreutzer, Madel, Matten und Stemmler zu Madtobersekreiber Rand.

Schafft Lehrmittel für unsere Studenten

Schafff Lehrmittel für unsere Studenten Nach der erfolgten Eröffnung der Universität Halle ist die Frage der Lehrbuchbeschaftung die dringlichste Aufgabe geworden. Viele Studenten haben infolge der Kriegseinwirkung ihre gesamten Fachbücher verloren. Neubeschaffungen sind nicht oder nur im geringsten Umlange möglich. Aus diesem Grunde bitten wir dile Freunde der Studentenschaft, entbehrliche Lehrbücher eller Fakultäten zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Bücher sind uns willkommen. Auch die ältesten Ausgaben sind brauchbar.
Helft uns durch Bücherspenden bei unserer Arbeit. Angebote werden erbeten an die Studentische Arbeitsgemeinschaft im Jugendausschuß der Provinz Sachsen an der Universität Halle, Universitätisting. Ri.

SolidarHill der Taft

Nach gründlicher Vorberörtung zur Hillsaktion für Umsiedler wurde ein Ausschuß aus den antifaschistischen Partien Wörmlitz-Bollberg gebildet. Ein Geldbetrag von 1728 Reichsmark sowie Sachspenden, wurden dem Hillswerk der Provinz Sachsen zugeführt. Vom Verbauen ambulate op der Verzeichnungen der Verzeichnung der Verzeichnung der Verzeichnung der Dorfgemeinschaft Satzeich und der Verzeichnung der Dorfgemeinschaft Salzminde wurde ein Pakel versteigert, das den Betrag von 71 Reichsmark erbrachte. Die Summe wurde dem Hillswerk "Rettet die Kinder" zur Verfügung gestellt.

Mitglieder der Jugendbühne! Theaterkarten sind ur noch bei folgenden Staditeilleitungen des Jugend-sischlusses erhältlich: Nord: Trothaer Straße 9.4. ord-West: Birkenwäldichen 8. Ost: Freinmelder traße 74.-75 (Straßenbahndepot, Zimmer 39, Süd-unchsädter Straße 8. Süd-West: Steubeustraße 40, fülle: Jagerplatz 14. Geschäftsstunden der Stadit-lilleitungen Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr.

Wie die Saat – so die Ernte

Kreisbauernkonferenz für den Saalkreis regelt Frühjahrsbestellung

Am 5. Februar fand im "Volkspark" eine kreisbauernkonferanz statt, an der Delegtere kreisbauernkonferanz statt, an der Delegtere kreiserienisses, wieder auszugleichen. Des aus allen Gemeinden des Saalkreises tell-nahmen. Die praktischen Maßnahmen zur Sicherung der Frühljehrsbestellung bildeten den Hauptpunkt d'eser Kundgebung.

Nach einleitenden Worten des Genassen P. We'is e sprach Genosse Stein kop f zu den notwendigen Maßnahm n, die zur Durcheibrung einer reibungslosen Frühljahrsbestellung obwendig sind. Die wichtigsten Fluksionen in den Genassen haben den Genassen Frühljahrsbestellung von den großen Ausfall kein der Schäderin der Schä

cerreichen Können. Auch die Landwirtschaftlichen Genossenschaften werden stark in das ganze Netz eingeschaften werden stark in das ganze Netz eingeschaften werden stark in das ganze Netz eingeschaften werden sterk in das nu zbarr Anbauffache zur Verfägung.

Durch einen gesetzlich festgelegten Anbauplan wird es vorkommen, daß in einzeln n Gemeinden nicht die gewohnten Feldfrüchts angebaut werden können. Das wird sich aber nicht vermeiden lassen, dab beim Anbau genaue Richtlinien eingehalten werden müssen. Um das notwendige Saatgut auf jeden Fall sicherzustellen ist es wichtig, daß bei nicht ausreichenden Mengen solort Meldung an die zuständigen Styllen erstattet wird. Kunstdünger steht in beschränktem Umfange zur Verfügung, etwa 30 bis 40 Prozent der im Jahre 1938 versteht in beschränktem Umfange zur Verfügung, etwa 30 bis 40 Prozent der im Jahre 1938 versteht in beschränktem Umfange zur Verfügung.

Ein besonderes Kapitel stellt die Instandstung der landwirtschaftlichen Masch in en dar. Die Aufgabe der Ausschuß der Gemeinde konnte stellt wird es sein, den Bestand an Maschinen innerhalb ihres Arbeitsbereichs festzustellen und so zu verteilen, daß der zu bearbeiten ein sein den der Saakreis sauch; Hier hat niemand erst darauf gewartet, und so zu verteilen, daß der zu bearbeiten ein sein den der Saakreis sauch; Hier hat niemand erst darauf gewartet, und so zu verteilen, daß der zu bearbeiten ein sein den der Saakreis sauch; Hier hat niemand erst darauf gewartet, und so zu verteilen, daß der zu bearbeiten ein sein der Ausschuß der Gemeinde hauf der Mittel der Mit

mahnten erfahrene Altbauern die Neubauern, rechtzeitig zu säen.

Als Delegterter der Gewerkschaftskonferenz der Provinzdelegierten sprach Genosse Franz Die trich zu den versammelten Bauern. In Verbindung mit der Bauernschaft werden die Gewerkschaften alles tun, um die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Die von den Gewerkschaften durchgeführte Kampagne "Arbeiter und Betriebe versorgen das Dorf" hat dem Landvolk schon erhebliche Unterstützung zuteil werden lassen. Auch weiterhin werden die Gewerkschaften alles tun, um der Bauernschaft ihre verantwortungsvolle Arbeit zu erleichtern.

Zum Schluß sprach Genosse Ur bans k yvon der KPD und betonte noch einmal die. Wichtigkeit der Aktivierung der Ausschüsse der Vereinigung zur gegenseitigen Bauernhilfe. Auf den Schultern dieser Ausschüsseliegt das Schwergewicht der bäuerlichen Arbeit in den Kommenden Zeiten. Niemand darf sich der Mitarbeit entzlehen. Ein solcher Mensch ist als Schädling der Gemeinschaft anzuprangern. Nur wenn das ganze Dorf geschlossen an die zu lösenden Aufgaben herangehen wird, werden wir unserem Volke die Nahrung sicherstellen können. Genosse Urbanskv schloß mit dem Worten. "Un ser er Fried en sa at. sei unsere erste Fried en sa at.

Friedenstat."

Zwanzig Delegierte der Bauernkonferenz begaben sich im Anschluß daran zur Tagung der Provinzdelegierten und gaben den Provinzdelegierten und gaben den Provinzdelegierten die Versicherung, daß keine Hand im Dorfe ruben wird, bevor nicht alles, aber auch alles getan ist, um nach menschlichem Ermessen den Grundstein zu einer guten Ernte des Jahres 1946 zu legen. Unsere Pauernarbeit wird das deutsche Volk wieder zu einem glücklichen und zufriedenen Volk werden lassen.

Resolution der Kreiskonferenz

Resolution der Kreiskonferenz
Die heute versammetten Bauern und Delegierten begrüßen die Initiative des Blockausschusses unseres Kreises zur Mobilisierung
jedes Bauern und je.ler Bäuerin für die Frühjahrsbestellung.
"Einheit und Aufbau für Volk und Heimat"
soll das Leitmotiv für unsere zukünftige Arbeit
sein. Wir wollen hellen, das Schicksal unseres
Volkes zum Guten zu wenden.
Wir wollen hellen daß die Bauernschaft ihr
Schicksal fest in die eigene Hand nimmt durch
organisierte Sicherung der Frühjahrsbestellung.
Wir verpflichten uns durch einstimmigen
Beschluß, die Gedanken dieser Konferenz jedem
Bauer in den Dörfern so zu vermitteln, daß
keine Mühe und Zeit gescheut wird, ieden
Quadratmeter Land zu bestellen und kein Stück
Vieh ohne Pflege gelassen wird.

Die erste Friedensstaat wird zur ersten
Friedenstat für Deutschland!

Friedenstal für Deutschland!

Friedenstal für Deutschland!

Nach der Aufteilung des Großgrundbesitzes an landarme und landiose Bauern gilt es unter Beweis zu stellen, Jab trotz dieser großen; stellen, Jab trotz dieser großen; für deutschen Behnephungen für Ernähung unseres Völkes nicht nur genau wie früher, sondern sogar noch besser durchgeführt werden kann. Es muß jenen, die zu unsere Schwäche hoffen, gezeigt werden, daß wir trotz der großen Zerstörungen, die uns der Faschismus hinterließ, mit den uns gestellten Aufgaben fertig werden. Auch hier haben die aufläschsitischen Partielen eine besonders aktive Rolle zu übernehmen. Von der Bodenreform über die Verordnung zur gegeasnitigen Bauernhilfe bis zum jüngsten Aufruf zur Sicherung der Frühjahrsbestellung führt ein direkter Weg. Alt- und Neubauern und jede Darigemeinschaft müssen einen geschlossenen Block hilden, um unter allen Umständen den gestellten Anforderungen genügen zu können. Schwierigkeiten, für den einzelnen zu können gewilt und in der Lage ist, aus eigener Initiative heraus seine Zukunft zu gestalten.

Zwanzig Entwürfe für den Hanse - Ring

Nach einer Mittellung der Städtschen Bauverwaltung wurde der Wettbewerb zur Neugestaltung des Hanse-Rings (ehemals Preußen-Ring) nunmehr abgeschlossen. 54 Bewerber erhielten auf Antrag die Unterlagen für den Weftbewerb, 20 davon haben Entwürfe eingesandt. Die Entwürfe werden zur Zeit von Vorprüfern auf ihre Verwendbarkeit hin begulachtet, ehe das Preisgericht eine endgültige Entscheidung fällt.

Wetterbericht vom 6. Februar

Welterderer Forthestand der etwas künleren, aber noch milden Weströmung, Weiterhin utst wechselnde Bewölkung. Vereinzelt noch Regenfallet verheinsege, gültig bis 7. Februar, abendes State wechselnde Bewölkung, vereinzelt gewickelnen Bewölkung, vereinzelt gewickelnen Sewölkung vereinzelt gewickelnen Sewölkung vereinzelt gewickelnen Sewölkung und 2 and, am 2 and a sewickelnen Sewölkung vereinzelt gewickelnen Se

Aussichten für die nächsten Tage: Weiterbin nbeständig und mild bei langsamem Temperatur-ckgang, SA am 7. Februar 7.41, SU 17.09, MA am Februar 10.16, MU 23.48 Uhr.

Das 40jährige Arbeitsjabiläum bei der Firiha Hermann Pleilfer, Halle, konnte der Mauerpoliei Robert Mehn es en st. Kleprig feiern. Die Hand-werkskammer Halle hat dem Jubilar eine Ehren-urkunde übermittelt. Polier Mehnert gehörte vor 1933 und auch jetzt wieder der SPD an.

Heltere Muse vereint Dorfbewohner und Gewerkschaftsschüler

Die Lehrgemeinschaft der Provinzialgewerkschaftsschule Trebnitz hatte die Dorfbevölkerung zu einem heiteren Sonntagabend eingeladen. Viele der Einwohner konnten so gewiß
das erstemal das Schloß ihres früheren "gnädisich das Grundlegende an unserer Zeitenwende
jedem einprägte.

jedem einprägte.

Die anfähglich vorhandenen Hemmungen der Gäste waren bald überwunden. Aus schier unerschöpflicher Quelle folgte eine unterhaltende Einlage der anderen. Unter der doch begrenzteff Anzahl von Schülern offenbarte sich ein ganzer Kreis von vortragenden Kunstlern, in dem auch die weiblichen Talente sich voll bewährten. So wie in diesem Falle auf dem Parkett der heiteren Muse es sich ergol, das unter den Werkfätigen viel unentdeckte Fähigkeiten vorhanden sind, so sind auch auf allen Gebieten des praktischen Lebens hinreichend befähigte Kräfte aufzufinden. Es gilt nur, zu eikennen und an der richtigen Stelle zum Einsalz zu bringen.

Alles jn allem war diese Veranstaltung ein.

Alles in allem war diese Veranstaltung ein Kulturheitrag zur Annäherung zwischen Stadt und Land, zwischen Arbeiter und Bauern. Auch die Verbundenheit zwischen den SPD- und KPD-Genossen wurde weiter vertieft.

stischen Deutschlands in die Tat umgesetzt

wurde.
"Die Einnahme von Berlin" gibt eine ins einzelne gehende Beschreibung des Straßenkamples in der Hauptstadt des faschistischen Deutschlands und der unvergeßlichen Ereignisse, die die Kapitulation der faschistischen Zitadelle

.. Sdimarzwaldmädel" in Merseburg

"Sdimarzinaldmädel" in Mlerseburg
In den Gotthardisälen stellte sich am vergangenen Sonntag in zwei Vorstellungen die
neu ins Lebta gerütene Landestöhne der Provitus Sacisse.

Vorstellungen der Bestellt gestellt ges

gegonüberstehen.

Das wenig verwöhnte Merseburger Publikum zoilte dennoch reichen Beitall und dankte damit zugleich auch dem Orchester, das Jessels schöne Melodien geschmack- und schwungvoll zu Gehor brachte.

4. Sinioniekonzert im Volkspark

4. Sintoniekonzett im Volkspark
Am Doniektopa dem 7. Februar, 19 Uhr, findet
im gulden
den Volksparke, das 4. Sintoniekonzett des verstärkien Städischen Orchesters statt,
Dr. Adolf Sta u.c.h.; bisher als Operndirigent an
den Bähnen in Braunschweig und Anchen lettig und
den Hallensern durch seine leinstninge musikalische
Begleitung des Liener- und Arienalbends von Kerl
Schmitt-Walter bekenntn, wird sich als Dirigenien
einen Johannes Brainst Vartalionen über ein Tolige
neien Johannes Brainst Vartalionen über ein Tolig
none Nr. 3 in Es-dur (Eriche) vorsieht, Mit Professor Sigfrid Grundels, der das Klavierkonzert
D-moll von A. Rehinstein zu Geho bringen wird,
erseien Male wieder ein Solist von Rang und
Namen. Die für den 22. Januar gelösten Eintrittska-en behalten Gältigkeit.

50 Jahre Ernst - Abbe - Bücherel

30 Jahre Ernst - Adde - Butcheret Die Ernst-Abbe-Büchrerei in Jena, ein Zweighetrieb der weltbekannten Zeiß-Stiftung, gilt als die größte Volksbücherei in weites Umkreis. Die Bücherei umtaßt gegenwärtig über 40 000 Bände. Im Dezember 1945 konnte int 9104 Auslehungen der bister größte "Umsatz" seit 1937 erreicht werden. Werktätige, Jugend und die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universtät sind elfrige Benutzer der Bibliothek. Die Bücherei kann in diesem Jahre auf das 50jährige Bestehen zurückblicken. ga-

das 50 jahrige Bestlenen zuruckblicken. - 9d - Rostocker Bezirksgruppe des Kulturbundes veranstaltet im
"Haus der Kultur" in Rostock eine Folge
wissenschaftlicher Vorträge zur demokratischen Erneuerung Deutschlands bestemstaltgestene soll das Fundenstalt bestemstaltgestene soll das Fundenstalt bei
Berneuerung den Abeitsgeneinschaft
bilden. Den ersten Octrag hielt Professor
Dr. Mitteis, der Dekan der juristischen Fakultel, über "Recht und Dichlung".

Elsa Brandström -

Dem Gedanken einer großen Frau

Dem Gcdanken einer großen Frau
Wir können heute wieder einer großen
Frau gedenken, die einst Deutschland den
Rücken kehrte, weil sie die Luft des faschistischen Regimes nicht atmen wollte und deren
Andenken in der Eisa-Biandström-Straße wachgehalten wird. Immer griff Elsa Braudström
da ein, wo die Not nach Linderuns schribNation, Rasse und Konfession waren ihr annesichts des schmerzenden Elends, leblose Begriffe.

Nation, Rasse und Konfession waren ihr ander sichts des schmerzenden Elendis leblose Begriffe.

Nach dem Kriege ging sie nach Deutschland. Sie hatte sechs Jahre lang Tausenden von Kriegsgefannenen geholfen, nun gah sie Tausenden von Kriegswaisen ein neues Hein und Mitterliche Liebe. Die Namen Ne u so or grebei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bo rn bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und M ar i en bor n bei Mittweida und Werk dieser grißen Frau finden in herenfaltz.

Die Einnahme von Berlint das Burch, Die Einnahme von Berlint — eines Burch, Einahme von Berlint — eines Burch, Einahme von Berlint — eines Hert aus einer Kraft zu solch großen Kinder in uns einer erweiten Bücher, des sich mit den historischen Hern Gatten, einem Professor der Technischen Hern Gatten, einem Professor der Technischen Wert von Berlint weiter den bereichte wird, wie die Hitterlands die hier offenbar wurden.

Als Denkrain des Herzens und der Tat hat sie mit wachen Augen die Welt bereist, als in Petersburg aufgewachsen und hitte drei Technischen die hier die Petersburg aufgewachsen und hitter der Eren den der Anreaune der Met Berlin von Petersburg und Merk dieser grißen werden keinen Deutschland einen Leinen der Gatten aus den der Tat zu solch großen auf der Tat den der Anreaune der Welt bereist, der Mitter wird, wie die Hitter-Bude, die hier die Petersburg der Berlin

Sozialistin der Cat

kannte diese Herrschaft nur zu gut, das Regi-ment der Despotie und der Menschenverfol-



Weitere Erfolge des Hiltswerkes der Provinz Sachsen
Aus Brehna wird gemeldet: Die Durchhrung der Aktion "Rettet die Kinder" brachte unerwartet günstiges Ergebnis. An Spenn gingen ein: 4003,45 RM sowie viele dielsachen, 40 Pa ar S c h u h e und 500 Kleingsstücke. Die Sachspenden wurden unter ir Bevölkerung zur Verteilung gebracht.

Das Knappschaftskrankenhaus Carlsfeld hat ebenfalls einen eindrucks-vollen Beitrag für das Hilfswerk geleistet. Von dem Personal und den Insassen wurden RM 4067,96 aufgebracht.

Die Sammelaktion des Hilfswerkes der Pro vinz Sachsen erbrachte in Düben (Mulde) außer vielen nützlichen Gegenständen und Wäsche den Betrag von 5000,— RM. Die Gäste und Angestellten des Städtischen Moorbades sammelten 170,— RM.

Elternabend in Wittenberg

Elternabend in Wittenberg

Der Elternabend in der Knabenvolksschule
wurde eingeleitet von einem Klavierquartett,
dargeboten von der Lehrerschaft. Anschließend
betonte Schulleiter Jaster in seinem Referat
das heutige Verhältnis zwischen Schule und
Elternhaus. Er schilderte ferner die Unterrichtsschwierigkeiten der Knabenvolksschule, die
1477 Schuler in 30 Klassen unterrichtet und
dabei noch drei andere Schulen in Ihrem Komplex behebergt. Aber trotzdem wird fast norm aler Unterricht erteilt. Der Referent
sagte abschließend: "Unsere Kinder werden im
Sinne Pestalozzis, in echt demokratischer Weise
erzogen werden, aber die Eltern müssen mitarbeiten und nicht verzagen an der großen Aufgabet, denn unsere Kinder werden gutzumachen
Eaben, was wir falsch machten.

Gebietseingliederung im Kreise Torgau

Gebletseingliederung im Kreise Torgau

Der Ortsteil Wink elmühle bei Pressel
ist mit Wirkung vom 1. Januar 1946 in die
Gemeinde Wöllnau, Kreis Delitzsch, eingegliedert worden. Begrenzt wird dieser Gebietsteil im Süden und Osten von den Forstämtern Dobersch utz und Falk en berg,
im Norden von dem Abflußgraben in Richtung
Mühlbach, weiter von der alten Feldgrenze zwischen Winkelmühle und Pressel
und im Westen von dem Abflußgraben bis zur
alten Kreisgrenze in den Mühlbach.

Antifa - Ausschuftagung in Belgern

Aniffa - Ausschußlagung in Beigern
Im Rathaus far leine Ausschußlatung der
vier Blockparteien statt, deren Vorsitz der
Bürgermeister Jurke (KPD) führte. Im Verlaufe der Tagung wurde auf ein en ges Zusam men ar be it en der großen Arbeiterparteien besonderer Wert gelegt. Auch der
Ausschuß, der sich aus Vertretern der vier
antifaschistischen Blockparteien zusammensetzt,
soll enger zusammenwirken. Seine wesentliche
Aufgabe ist es, die gegenseitige Kontrolle
nach rein demokratischen Grundsätzen im
Sinne des Aufbaues durchzuführen. Ews.

Siedler und Neubauern verkennen meist ch die volksökonomische Wichtigkeit der Senfkornproduktion.

Senfkornproduktion.

Im Zuge der landwirtschaftlichen Maßnahmen zur Sicherstellung der Ernährung ist auch dem Anbau des Senfkorns in diesem Jahre eine größere Beachtung zu schenken als in den vergargenen. Der Oelgehalt beträgt bei der ausgereiten Frucht 15 Prozent. Ein erhöhter Senfkornanbau bedeutet also erhöhten Gewinn von Senfol, weiches durch weitere Verarbeitung zu gutem Speiseöl wird. Außerdem ergibt sich als Nebenprodukt Mostrich, der gerade in dieser Zeit als Aufstrichmittel dringend benötigt wird.

Bekenntnis zur Einheit

Bad Lauchstädt

Die beiden Bruderparteien SPD und KPD

Die beiden Bruderparteien SPD und KPD

Auf der Generalversammlung des Ortsbetten im "Goldenen Stern" zu einer gemeins der SPD hielt Gen. Meckel ein Remeins am en Feierstunde eingeladen. Im felestunde stehen gene den Kerlauf die dieser Veranstaltung fand eine Ehrung Karl Liebkne chts und Rosa Luxenburgs statt, der beiden großen Vorkämpfer, die im Kampf für Freiheit und Recht ihr Leben gaben. Gen. Grim mer (KPD) sprach über dien seinem Referat über den Kampf Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs im politischen in seinem Referat über den Kampf Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs im politischen in Statig den Mitgliedern für ihre aufopfernde in seinem Referat über den Kampf Karl Liebkey (SPD) sprach über die Jugendzeit der beiden Revolutionäre. Er wies darauf hin, daß gerade ihr tragischer Opfertod der Masse zum Ansporn im Kampfe zum Sieg auf dem Wege den Mestern und er Berneten ein Beispiel, wie die Reaktion versucht, den gemeinsamen Aufbau der beiden Referent ein Beispiel, wie die Reaktion versucht, den gemeinsamen Aufbau der beiden Referent bei Beispiel, wie die Reaktion versucht, den gemeinsamen Aufbau der beiden Referent beit den Reneteren ein Beispiel, wie die Reaktion versucht, den gemeinsamen Aufbau der beiden kann. Bemerkenstet ist, daß bei allem Streben zum Wohle des durch den Nazismus betrogenen deutschen Volkes, der Leitgedanke nie vergessen wird, die Einheit der beiden Arbeiterbertauften der Arbeitertstätet. Der Referent begrüßte es, daß die führenden politischen Männer in Bad Lauchstatt Aufbauarbeit geleistet haben, die nicht hoch genug bewertet werden kann. Bemerkenstett sit, daß bei allem Streben zum Wohle des durch den Nazismus betrogenen deutschen Volkes, der Leitgedanke nie vergessen wird, die Einheit der beiden Arbeiterparteien zu verwirklichen.

Ermsteden Bruderparteien zu stören den Aufbeiterparteien zu verwirklichen.

Ermsteden Bruderparteien stehen zum der beiden der Stept der der den Kerten den Referent berüßte de Ent. Zu

In einer Mitgliederversammlung sprach Gen. Bock nach Erledigung der lokalen Angelegenheiten und des Geschäftsberichtes in einem Referat über den Sozialismus. Gen. Schmidt ergänzte die Ausführungen und forderte in einer Klarlegung der politischen Tagesfragen die notwendige Einigung der deutschen Arbeiterschaft.

Die SPD hatte eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Gen. Drescher,
Halle, über das Thema "Demokratie und Diktatur" referierte. Der Redner gesbeite das Verbrechen des Nazismus und begrüßte die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um eine Wiederkehr des faschistischen Schreckensregimes zu
verhindern. Im Geiste der Demokratie muß ein
neues Deutschland aufgebaut werden. Dazu ist
die Mitarbeit eines jedes einzelnen erforderlich. Zur Führung im neuen Staat der geeinten Arbeiterschaft sind nur die
Besten und Charaktervolisten berufen.

Beschleunigung des Ueberweisungsverkehrs

werden. Durch diese Beschleunigung des Ueberweisungsverkehrs durfte vielfachen Wünschen der Geschäftswelt Rechnung getragen sein, ist doch nun in der Provinz Sachsen von seiten der Banken im Ueberweisungsverkehr der früher übliche Zustand wieder hergestellt worden. Die Ueberweisungen im Eilverkehr gehen in der Weise vor sich, daß die mit der Ueberweisung beauftragte Bank der Bank des Ueberweisungsempfängers unmittelbar eine Gutschriftsanzeige über den zu zahlenden Betrag übersendet und die empfangende Bank den Betrag übersendet und die empfangende Bank den Betrag übersendet und die empfangende Bank den Betrag daraulhin solort dem Zahlungsempfänger gutschreibt, ohne die Gutschrift auf ihrem eigenen Konto abzuwarten.

Nachdem die notwendigen Vorbereitungen Arbeits- und Materialaufwand als das normale getroffen sind, ist die Bank der Provinz Verfahren, dennoch werden den Auftraggebern in der Lage, Ueberweitungen im Ell- oder Direktverkehr innerhalb der Provinz Sachsen vorrestverkehr innerhalb der Provinz Sachsen vorrunehmen. In besonders dringenden Fällen könsummen nicht anwenden, wenn anzunehmen nen Aufträge auch telegrafisch weitergegben in eine Aufträge auch telegrafisch weitergegben in de Beschleunigung des UeberweiDurch diese Beschleunigung des Ueberwei-

ist, uau es sich um keine eiligen Aufträge handelt.

Für den telegrafischen Ueberweisungsverkehr müssen seibstverständlich Sondergebühren erhoben werden, da damit ein besonders hoher Urkostenaufwand verbunden ist.

Neuerdings ist auch mit den anderen Ländern und Provinzen der sowjetrussischen Besatzungszone der telegrafische Üeberweisungsverkehr möglich. Ferner sind aussichtsreiche Verhandlungen im Gange, die dahin zielen, den Üeberweisungsverkehr auch mit den anderen Gebieten der sowjetischen Besatzungszone durch Anwendung des Eliverkehrs erheblich zu beschleunigen. Es kann angenommen werden, daß auch diese Verhandlungen bald zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.

Wie repariert man Regenumhänge und Kunststoffbekleidungen?

Von der Leitung der "Ständigen Musierten schau der Wirtschait der Provinz Sachsen im Neusunbau" wird uns berichtet:
Innerhalle der Sonderschau der "Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Halle" krägens oder den Knopfleisten. Der auch wird erstmalig für die Provinz Sachsen das Verschweißen von Kunststoff-Folien gezeigt. Es werden hierbei die Folien in sinnvoller Weise mittels elektrisch beheizten Körpers erwärmt und unter Druck verbunden. Dieses werden leich auf unter Druck verbunden. Dieses werkstoffgerechte Arbeitsverfahren konnte in den verflossenen Jahren bei der Anfertigung von Bekleidungsgegenständen aus Kunststoff-Folien, wie Regenmänteln, Umhängen und Kapturen noch nicht eingesetzt werden. Die an Stelle des Schweißens angewendete genähte Werkstoffes und führte, wie

Kleinhandelspreisfür Brannfwein

Verordnung Nr. 7 der Deutschen Zent waltung für Handel und Versorgung sowjetischen Besetzungszone.

sowjetischen Besetzungszone.

In Ergänzung der Verordnung Nr. 2 über die Festsetzung der Preise für Trinkbranntweine und gefärbte Spirituosen vom 13. 12. 1945 werden in der sowjetischen Besatzungszone im Einvernehmen mit der Deutschen Zentralverwaltung für Finanzen die Preise für Trinkbranntweine und gefärbte Spirituosen bei glasweisem Ausschank in Gaststätten und Hotels wie folgt festgesetzt:

a) beim Ausschank in Gläsern mit 2 cl Inhalt

in Reichsmark:

in den Orten über 100 000 Fin

	genomr	ne	n Sta	dt Berl	in		
Klasse Trinkbrannt-		-	Gefärbte		Spirituosen		
	wein			1. Qualităt		2. Qualität	
40 %	32 %		40 %	32 %	40 %	32 %	
1,50	1,25		1,55	1,35	1.00	0.90	
1,60	1,35		1,65	1,45	1,10	1.00	
1,75	1,50		1,80	1,60	1,25	1,15	
den (Orten 1	un	ter 10	0 000 E	inwohn	er	
1,45	1,20		1,50	1,30	0.95	0.85	
1,55	1,30		1,60	1,40	1,05	0.95	
1,65	1,40		1,70	1,50	1,15	1.05	
	40 % 1,50 1,60 1,75 den (1,45 1,55	e Trinkbrann wein 40 % 32 % 1,50 1,25 1,60 1,35 1,75 1,50 den Orten 1,45 1,20 1,55 1,30	e Trinkbrannt- wein 40 % 32 % 1,50 1,25 . 1,60 1,35 1,75 1,50 den Orten un 1,45 1,20 1,55 1,30	E Trinkbrannt- wein 1. Qu 40 % 32 % 40 % 1,50 1,25 1,55 1,60 1,35 1,65 1,75 1,50 1,80 a den Orten unter 10 1,45 1,20 1,50 1,55 1,30 1,60	e Trinkbrannt- Gefärbte wein I. Qualität 40 % 32 % 40 % 32 % 1,55 1,35 1,60 1.35 1,65 1,65 1,65 1,65 1,65 1,65 1,65 1,6	40 % 32 % 40 % 32 % 40 % 1.55 1.35 1.00 1.25 1.55 1.35 1.00 1.75 1.50 1.85 1.65 1.45 1.10 1.75 1.50 1.80 1.60 1.25 d den Orten unter 100 000 Einwohn 1.45 1.20 1.50 1.30 0.95 1.55 1.30 1.60 1.40 1.05	

Lon in Kor trol soll nisc Ato

Rep tiscle den vers min Bild nah sam

Aeg

b) beim Ausschank in Gläsern mit 2,5 cl Inhalt In den Orten über 100 000 Einwohner, aus-genommen Stadt Berlin 1,55 1,95 1,65 1,65 2,05 1,75 1,80 2,20 1,90

in den Orten unter 100 000 Einwohn 1,80 1,50 1,90 1,60 1,20 1,90 1,60 2,00 1,70 1,30 2,00 1,70 2,10 1,80 1,40 III 2,00 1,70 2,10 1,80 1,40 1,25
Die Getränkesteuer und das Bedienungsgeld, die von den Verbrauchern zusätzlich zu den Preisen erhoben werden, sind in den obengenannten Preisen nicht eingeschiossen. Das Bedienungsgeld darf 10 % des Rechnungsbetrages nicht überschreiten. die Trinkbetrages nicht überschreiten. die Trinkbetrages nicht überschreiten. Die Jesten den Gelangen in den Gaststätten die Trinkbetrantweine und gefärbten Spirituosen in Gläsern mit einem Inhalt von 4, 5 oder 10 cl zum Ausschank, so werden die Preise, ausgehend von den obengenannten Preisen je Gles mit 2 cl Inhalt entsprechend erhöht. Berlin, den 23 1. 1946.
Präsident der Deutschen Zentralverwaltung für Handel und Versorgung in der sowjetischen Beselzungszone gez. Dr. Buschmann.

Anriß führt, bestand bis jetzt keine Möglichkeit, Regenbekleidung und Schürzen aus Kunststoff-Folien zu reparieren.
Das bisher nur für technische Zwecke eingesetzte und auf der "Ständigen Musterschau"
vorgeführte Schweißverfahren für die Verbindung von Kunststoff-Folien kann mit Erfolg
für die Reparatur von Kunststoff-Folien angewendet werden.
Die Kunststoff-Abteilung der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt hält deshalb
ihre vorhandenen Einrichtungen und Erfahrungen zur Reparatur von Gegenständen aus
Kunststoff-Folien bereit und hat es sich zur
zusätzlichen Aufgabe gemacht, für die Bevölkerung ab sof ort beschädigte KunststoffFolien-Bekleidung usw. zu reparieren. Die Arbeiten werden dabei vorzugsweise von Frauen
vorgenommen.
Wit berüßen diese Bestehungen des

beiten werden dabei vorzugsweise von Frauen vorgenommen.
Wir begrüßen diese Bestrebungen der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt, die mit der ihr eige nen Initiative in gemeinnütziger Weise hellend eingreifen wird, daß bis zum Eintritt des Regenwetters eine Großzahl von Kunststoff-Bekleidungs-Gegenständen instandgesetzt sind und damit ihren Zweck erfüllen können. Nach den uns gegebenen Auskünften werden montags und freitags in den Räumen der Anstalt Halle-Trotha, Bahnhofstraße 3, Endstelle der Linie 5, beschädigte Kunststoff-Folien-Gegenstände gegen sofortige Reparatur angenommen. Nährer Auskunft erteilen ebenfalls die Vorführer auf der Sonderschau der "Ständigen Musterschau" in Halle, Große Ulrichstr. 22/23.

Die Mutter

ROMAN VON MAXIM GORKI

Geschrieben in Jahre 1907

2. Fortsetzung
Die Zärtlichkeit der Mutter machte ihn verlegen, und der Kummer in ihren Augen rührte ihn. Er war dem Weinen nah, und um das zu unterdrücken versuchte er, sich noch betrunkener zu stellen, als er tatsächlich war. Die Mutter aber streichelte sein schweißiges, wirres Haar und sagte leise:
"Du solltest das nicht tun!"
Ihm wurde übel Nach einem heftigen Brechanfall brachte ihn die Mutter zu Bett und bedeckte seine blasse Stirn mit einem nassen Handtuch. Er wurde wieder etwas nüchterner, aber unter tihm und um ihn her dreht sich alles im Kreise, seine Augenlider wurden schwer, im Munde spüte er einen abscheulig bitteren Geschmack. Er blicke durch die Lider auf das große Gesicht der Mutter und dachte verworren:
"Es ist wohl noch zu früh für mich. Die anderen trinken, denen macht es nichts aus, mir aber wird übel."

wise wird übel."
Wie aus weiter Ferne kam die weiche imme der Mutter:
"Was wirst du mir für ein Ernährer sein, mn du anfängst zu trinken!"
Er schloß die Augen fest und sagte:
"Alle trinken!"
Die Mutter seufzte schwer. Er hatte recht-

"Alle trinken!"
Die Mutter seufzte schwer. Er hatte recht. Sie wußte, daß den Menschen außerhalb der Schänke keine Freuden blühten. Trotzdem sogte sie:
"Du sollst aber nicht trinken! Für dich hat schon der Vater genug getrunken ... und mich gerade genug gequält. Du solltest doch wenigstens mit deiner Mutter Mitteid haben!"
Als Pawel die traurigen, verlehe Wirte hörte, dachte er daran, daß die Mutter zu Leb-

zeiten des Vaters ganz unbemerkt und schweigend im Hause gewaltet und stets in Furcht vor Schlägen gelebt hatte. Pawel hatte in der letzten Zeit ein Zusammentreffen mit dem Vater vermieden, war wenig zu Hause gewesen und dadurch der Mutter entfremdet; als er jetzt allmählich nuchtern wurde, blickte er sie unverwandt an.

Sie war groß, etwas gekrümmt, und ihre von langer Arbeit und den Schlägen ihres Mannes ausgemergelte Gestalt-bewegte sich lautios, etwas schlet vorwärs, als fürchtete sie steis, an etwas annatolome in der Vorstagt. Under den Schlägen ihres den der Vorstadt. Urber die rechte Frauen in der Vorstadt. Urber die rechte Braue lief eine tiefe Narbe, welche die Braue ein wenig in die Höhe zog, und es schien, daß auch ihr rechtes Ohr etwas höher saß; das gab ihr einen Ausdruck, als wenn sie stets furchtsam auf etwas horcht. In ihrem dichten, dunklen Haar glänzten graue Strähnen. Ihr ganzes Wesen war weich, schwermütig, demütig.

Und über ihre Wangen flossen langsam Tränen.

"Weine nicht!", bat der Sohn leise. "Gib

Und ther ihre Wangen flossen langsam Tränen.
"Weine nicht!", bat der Sohn leise. "Gib mir zu trinken"
"Ich bringe dir Wasser mit Eis."
Als sie zurückkehrte, war er schon eingeschiafen. Sie blieb einen Augenblick bei ihm stehen und bemühte sich, nicht laut zu atmen. Der Krug in ihrer Hand zitterte, und das Eis stieß leise gegen das Blech. Sie stellte den Krug auf den Tisch und sank schweigend vor dem Heiligenbilde auf die Knie. Durch die Fensterscheben drangen die Laute trunkenen Lebens. In der Finsternis und Feuchtigkeit des Herbstabenbas winselte eine Harmonika; jemand sang laut, ein anderer schimpfte mit gemeinen Worten, erregte, müde Frauenstümmen klangen unruhig dazwischen.

Das Leben in Wiessows kleinem Hause floß schemen zu der den der Stellen und etwas

anders als sonst in der Vorstadt dahin. Das Haus stand am äußersten Ende der Vorstadt neben einem nicht hohen, aber steilen Abhang zum Sumpf. Ein Drittel des Hauses nahm die Küche und ein kleines Zimmer ein, das durch einen dünnen Verschlag von ihr abgeteilt war, in dem die Mutter schlief. Die übrigen zwei Drittel bildeten einen viereckigen Raum mit zwei Ferstern, in einer Ecke stand Paweis Bett, vorn der Tisch und zwei Banke. Ein paar Stühle eine Wäschekommode, darauf Wanduhr und zwei Heiligenbilder in der Ecke bildeten die ganze Einrichtung.
Pawei lat alles, was ein junger Bursche um die Leite der Ecke bildeten die ganze Einrichtung.
Pawei att alles, was ein junger Bursche um die Leite der Bernaus owie alle jungen Burschen seines Alters. Er besuchte Unterhaltungsabende, lenne Quadrille und Polka tanzen, kehrte an Feiertagen betrunken heim und hatte vom Branntwein immer start zu leiden. Morgens tat sein Kopf weh, er hatte Sodbrennen, sein Gesicht war blaß, elend.

Einmal fragte ihn die Mutter: "Nun, bist du gestern vergnügt gewesen?" Er antwortete mürrisch und ärgerlich: "Graues Elend. Ich will lieber angeln gehen oder ich kaufe mir eine Flinte."

oder ich kaufe mir eine Flinte."

Er arbeitete fleißig, ohne Versäumnis und
Strafen, war schweigsam, und seine großen
Augen, die ebenso blau waren wie die seiner
Mutter, blickten unzufrieden drein. Er kaufte
sich keine Flinte und ging nicht angeln, fing
aber an, sich merklich von dem breiten Wege,
den zille anderen wandelten, abzuwenden, besuchte seitener die Unterhaltungsabende und
kehrte, obgleich er an den Felertagen susging,
doch nüchtern heim. Die Mutter beobachtete
ihn schaft und sah, daß sein braunes Gesicht
immer schmäler wurde, seine Augen immer

ernster dreinblickten und er seine Lippen streng zusammenpreßte. Es schien, als sei er im Stillen auf etwas böse, oder als quale ihn eine Krankheit. Früher waren Freunde zu ihm gekommen, jetzt kamen sie nicht mehr, da sie ihn doch nicht zu Hause träßen. Die Mutter freute sich darüber, daß ihr Sohn den anderen jungen Fabrikarbeitern nicht ähnlich wurde, als sie aber bemerkte, daß er sich bestimmt und hartnäckig von dem dunklen Strom des Lebens absonderte, erweckte das in ihrem Innern ein unklares Angstgefühl.
"Bist du etwa krank, Pawluscha?" fragte sie ihn manchmal.

"Nein, ich bin ganz gesund!" erwiderte er. "Du bist so mager geworden!" meinte sie

"Du bist so mager geworden!" meinte sie seutzend.

Er begann Bücher mitzubringen und versuchte, vie heimlich zu lesen, und wenn er sie geiesen hatte, versteckte er sie. Biswellen schrieb er etwas aus den Büchern auf ein einzelnes Blatt und versteckte das ebenfalls. "Sie sprachen wenig und sahen sich nicht viel. Morgens trank er schweigend seinen Tee und ging zur Arbeit. Mittage erschen er zum Essen, bei Tisch wechselten sie nichtssagende Worte, und dann verschwand er wieder bis zum Abend. Abends, wenn das Tagewerk beendet war, wusch er sich sorgfältig, aß zur Nacht und las dann lange in seinen Büchern. An Feiertagen ging er morgens fort und kam spät nachts nach Hause. Sie wulbte, daß er in die Statt ging, das Theater besuchte; zu ihm aber kam aus der Stedt niemand. Es kam ihr so vor, als ob ihr Sohn mit der Zelt immer weniger sprach. Gleichzeitig bemerkte sie, daß er neue, ihr unverständliche Worte gebrauchte, die ihr vertrauten. rohen, heftigen Ausdrücke dagegen in seiner Rede vermied.

(Fortsetzung folgt.)



aus-

1,10 1,20 1,35

Trink-

r 10 cl

löglich-Kunst-

stechni-deshalb

Erfah-en aus ich zur evölke-nststoff-Die Ar-Frauen

en der anstalt, ive in eingrei-Regen-Beklei-de und Nach n mon-Anstalt lle der Gegen-mmen. Is die indigen

Lippen sei er le ihn u ihm nr, da Mutter nderen

te sie rte er. te sie

nn er weilen if ein lls...

nicht in Teer zum igende er bis k beß zur chern. I kam aß er ie; zu s kam immer

immer e, daß uchte, rücke folgt.) Arbeitspflicht in Oesterreich
Graz (SNB). Der Rundfunk meldet aus
Wien: Die Bundessregierung hat im Nationalrat
die Vorlage eines Arbeitspflichtgestess eingebracht. Nach dem Gesetz sind zur Arbeitspflicht alle Personen heranuzgiehen, die keinem
Erwerb, der sie voll in Anspruch nimmt, nachgehen. Verheitratete Frauen, die den Haushalt
ohne Hilfskraft führen, sind von der Arbeitspflicht ausgenommen. Die Altersgrenzen sind
bei männlichen Personen 15 und 60 Jahre, bei
weiblichen Personen 15 und 45 Jahre.
Bej ehemaligen Nationalsozialisten erhöht
sich die obere Altersgrenze um 10 Jahre. Das
Gesetz, gilt nur für das laufende Jahr.

Bildung der ungarischen Regierung
Budapest (TASS). Nach Meldung des ungarischen Rundfunks ernannte der Präsident der Republik, Zoltan Tildy auf Vorsching der politischen Kommission der Nationalversammlung den gegenwärtigen Vorsitzenden der Nationalversammlung, Ferencz Nadi, zum Premierminister Ungarns und beauftragte ihn mit der Bildung der ungarischen Regierung, Er übernahm die Regierung in ihrer bisherigen Zusammensetzung.

Aegypten fordert Abzug der Engländer

Aegypten forderi Abzug der Engländer Neuvork (SNB). Nach einer Meldung des Neuvorker Rundfunks beschloß das ägyptische Kabinett, erneut den Abzug der britischen Truppen und die Eingliederung des englisch-ätyptischen Sudan in das ägyptische Königreich zu verlangen. Beromünster (SNB). Eine Rundfunkmeldung besagt, daß eine Abteilung britischer Truppen in Alexandrien an Land gegangen ist. Weitere Kontingente werden erwartet.

London (SNB). Nach Reuter hat die britische Autwort auf die ägyptische Note über die Herausziehung der britischen Truppen- aus Aegyptien die politische Krise in Aegypten und den Zusammenstoß der britischen und aegyptischen Interessen nur auf die Dauer von Wochen verschoben.

Die Krise wird zu dem Zeitpunkt erwartet, wo der britische Botschafter in Kairo, Lord Killearn, auf die driet spezifische Forderung nach totaler und vollständiger. Entiernung der britischen Truppen aus Aegypten durch die agyptische Regierung antwortet.

Japanische Keigerung antwortet.

Japanische Kriegsverbrecher verurteilf
Canberra (SNB). Wie der amerikanische
Nachrichtendienst meldet, gab Australiens
Kriegsminister Forde bekannt, daß Gerichtsverhandlungen gegen 384 Japaner, die wegen
Kriegsverbrechen angeklagt sind, begonnen
haben. Außerdem wurden Untersuchungen
gegen mehr als 750- verdächtige Japaner eingeleitet. Der Oberste Australische Gerichtshof
hat acht gegen japanische Kriegsverbrecher
ausgesprochene Todesurteile bestätigt.

Franco-Spanien und die UNO

Anderstein der Verreiter des Lichtlingsproblem starke Worte gegen das Flüchtlingsproblem starke werden der gegen des Flüchtlingsproblem starke Worte gegen das Flüchtlingsproblem starke Worte gegen das Flüchtlingsproblem starke Worte gegen das Flüchtlings

Wyschinskij zitierte dann andere Berichte britischer und griechischer Beobachter über die Lage in Griechenland und fuhr fort: "Ich stelle an Außenminister Bevin die Frage:

an Außenminister Bevin die Frage:
Sind alle diese Erklärungen britischer Beobachter, die eine Lage erkennen lassen, die
für Griechenland und dem Wellfrieden ernste
Folgen haben könnte, sind alle diese Erklärungen gleichialls sowjeltische Propaganda? Ich verlange eine offene Antwort.
Außenminister Bevin hat vom Sicherheitsat eine klare Entscheidung füber die Frage
verlangt, ob das Verhalten der britischen Regierung den Wellfrieden gefährde. Die klare
Antwort der sowjetischen Regierung auf diese
Frage lautet:

"Die Anwesenheit britischer Truppen in Griechenland gefährdet den Weltfrieden."

Wyschinskij schloß mit der Forderung nach Abziehung der biritischen Truppen aus Griechenland.

Griechenland.

Nach dem sowjetischen Delegierten sprachen: der britische Außenminister Bevin, der griechische Delegierte Agnides, der USA-Delegierte Steitnius, der französische Außenminister Bidautul der chinesische Delegierte Welfington Koo und der australische Delegierte und Vorstzende des Sicherheitsrates Norman Makin.

Der diplomatische Beobachter der Prawda schreibt; "Die sogenannte iranische Frage" wurde von der Targesordnung des Sicherheitstrates der Vereinten Nationen abgresett. Diese Frage, die auf kinstliche Weise vor dem Sicherheitsrat autgeworfen wurde, kehrte auf ihren natürlichen und legitimen Weg zurück-direkte Besprechungen zwischen den interseisierten Parleien, der Sowjetunion und Iran. Das positive Ergebnis der Untersuchung dieser Frage vor dem Sicherheitsratz ist ein Sieg der Vernunft. Alle Versuche, die Organisation der Vereinten Nationen and en Schreibeitsratz ist ein Sieg der Vernunft. Alle Versuche, die Organisation der Vereinten Nationen an man in erster Linie Mißerfolg. Der Sicherheitsrat bestätigte durch wirden der Sowjetunion und Iran aufzutwerfem. Man kann mit dem Kommentator des britischen kundfunks übereinstimmen, wenn er versichert, daß diese Handlung des Sicherheitsrates die Organisation der Vereinten Beschluß das Kaum ernstliche Gründe dieses ungeschickten Spiels auf, das vorliegen, um die Frage der Beziehungen zwischen lern und der Sowjetunion und Iran aufzutwerfem. Man kann mit dem Kommentator des britischen kundfunks übereinstimmen, wenn er versichert, daß diese Handlung des Sicherheitsrates die Organisation der Vereinten Beschluß hatte nicht das Glück, allen zu ge-dienen Gereiben der Sowjetunion und der Sicherheitsrates Glück winschen. Aber dieser Tendenzen Zeiten der Enttänschung und fallen. So schreibt z. B. die englische Zeitung des reaktionären Aergeres erdulden.

Sicherheitsrat und iranische Frage

Kriegsminster Forde bekannt, daß Gerichtsverhandlungen gegen 384 Japaner, die wegen
Kriegsverbrechen angeklagt sind, begonnen
haben. Außerdem wurden Untersuchungen
keinen Außerdem wurden Untersuchungen
kein 18 750- verächtigte Japaner eingeleitet. Der Oberste Australische Gerichtsfor
hat acht gegen japanische Kriegsverbrecher
ausgesprochene Todesurtelle bestätigt.

USA-Dampfer auf eine Mine gelaufen
Bordeaux (SNB). Nach einer France-PreßMeldung lief der amegikanische Dampfer
Antetlam" in der Einfahrt im die äußere
Gironde auf eine Mine und wurde leck. Von
der 40köpfigen Besatzung zählte ama bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den 40köpfigen Besatzung zählte man bisher
zwei Gerettete. Die "Antetiam" kam aus
den Eristenzgrundlage schaftt. Von auffelberteren der Gerettete. Die "Geretteren der Geretteren der Gerettere

Frankreichs Forderungen an Italien

Arbeiter - Einheitsblock in Bitterteld

Die Betriebe des Kreises Bitterfeld hatten mit 22 900 abgegebenen Stimmen bekundet, daß eine ungeltigen Wahe der Freien Deutschen Gewerkschaften die KPD, 122 auf die SPD, 2 auf die Liberitsder werkschaft zur gemeinsamen Vertretung der Apteiter Schwächen. Aus politischen Ein17 auf partellose Delegierte.

Auf diesem Ergebnis beruhte die Kreiskonferenz Der 1. Kreissausschuß - Vorsitzende ese SPDGS, Genosse Schweißinger (KPD) hiet den Eindes PDGS, Genosse Schweißinger (KPD) hiet den Eindes PDGS, Genosse Schweißinger (KPD) hiet den Delegierten vor Augen, daß der Tag von besonderer Bedeutung im Hinblick auf die Einheit der deutschen Arbeiterklasse sei. Land rats Baudi betonte, daß in der Geschichte ein Wendepunkt gekommen sei. Es gelte, Deutsch land aus der Kataststophe herauszufähren und das kann nur durch die Einheit der Arbeiterslasse geschehen. Wir konnten nur in ein solches Choos geraten, weil die Arbeiter-lasse greschehen. Weit konnten nur in ein solches Choos geraten, weil die Arbeiter-Lasse

Im Zeichen der Einheit

Erfolg der Sangerhäuser Gewerkschaftsarbeit

Erfolg der Sangeihäuser

Der Vorsitzende des FDGB, Baran, wies auf die hohe Bedeutung hin, die dar ersten hreien Gewerkschaftschnerenz nach zwoil Jahren der Unterdrückung innewohnt. Nachdem der 2. Bürgermeister, Elisabeth Pätz, die Anwesenden im Namen der Stadtverwaltung bewilltschaften der Verlas Frau Garlepp, die Vorsitzende des Antifaschistischen Frauensuschusses, eine Resolution der weiblichen Schaffenden, die u. a folgendes fordert: Bei gleicher Arbeit gleiche Entlohnung und gleicher Urlaub, weitgehender Schutz für Schwangere, Aufhebung des Tarifzwanges zur Nachtarbeit und Ueberstundenleistung. Aufklarung und die Mandatsprüfungskommission gewählt.

Der hemailige Vorsitzende des Gewerkschaft Anschließend wurden Delegierte ins Präsidium und die Mandatsprüfungskommission gewählt.

Der hemailige Vorsitzende des Gewerkschaft Anschließend wurden Delegierte ins Präsidium und die Mandatsprüfungskommission gewählt.

Der hemailige Vorsitzende des Gewerkschaft Der ehemailige Vorsitzende des Gewerkschaft der ehematsprüftigen Weiter der Anschließen versightigter die Kraft und Einheit der Arbeiterschaft bestimmen werden. Der ehemailige Vorsitzende des Gewerkschaft der ehematsprüftigen Weiter der deutschen Praugen der deutschen Praugen der deutschen Praugen der deutschen Praugen der deut

Die Bibliothek von Loewen

Der Nürnberger Prozeß

Nürnberg (SNB). Der Generalsekretär des Moselgebiet wurden abgetrennt. Die französischen Departements du Nord und Pas der Essen, berichtet als Zeuge über das tragische Schicksal der wertvolien Bibliothek von Bibliothek von Belgien unterstellt. Am 11. November 1944 choewen. Sie wurde bereits im ersten Weltkrieg durch Soldaten, des 9. deutschen Armeekorps durch Soldaten, des 9. deutschen Armeekorps von Belgien unterstellt. Am 11. November 1944 cerstört und ist in der Nacht zum 17. Mai 1940 die Absicht hätten, dort eine Militärverwaltung wirderum systematisch und vorsätzlich zertwirde, alle Zivilisten als Vergeflungsakt für Sabotagehandlungen belgischer Patrioten während des deutschen Rückzuges zu erschießen.

Nach der Vernehming dieses Zeugen ging für französische Anklagevertreter Feaue zur widerrechtlichen Besitznahme der Souveränität an Frankreich über. Die Demarkationslinie wer ein besonders gutes Druckmittel. Je nach den den der deutschen Truppen die nicht de Absicht hätten, dort eine Militärverwaltung eine gehalten.

Faure kam dann auf die Bedeutung und Funkmende des deutschen Rückzuges zu erschießen.

Faure kam dann auf die Bedeutung und Funkmende des deutschen Rückzuges zu erschießen.

Faure kam dann auf die Bedeutung und Funkmende des deutschen Rücksuges zu erschießen.

Faure kam dann auf die Bedeutung und Funkmende des deutschen Rücksuges zu erschießen.

Faure kam dann auf die Bedeutung und Funkmende des deutschen Rücksuges zu erschießen.

Faure kam dann auf die Bedeutung und Funkmende des deutschen Rückstelle deutschen Fraugen im besetzten und unbesetzten Fraugen im besetzten und unbesetzten Fraugen im besetzten und unbesetzten Militärverwaltung und der diplomatischen Vertretung der vorgen.

Die britische Wirtschaftslage

Um die Dollaranieme der USA
Der London en London, 5. Februar (SNB).
Der Londoner Rundfunk berichtet, daß britische Wirtschaftskorrespondenten erklären, die britische Regierung werde eine große Kampagne zur Steigerung der Produktion beginnen. Der Handelsminister, Sir Stafford Cripps, sprach gestern und führte aus, daß es zur Hebung der Netlage nur ein Mittel gäbe, Erhöhung der Produktion. Nur dadurch können die Prolieme geslöst werden, nur dadurch könne England gesettet werden.

duktion. Nur dadurch können die Probleme gelost werden, nur dadurch könne England gelettet werden.

Cripps deutete auch die Möglichkelt an, daß
die Vereinigten Staaten von Amerikædie Anleihe
an Großbritannien in Höhe von 1100 MillionenPfund Sterling nicht genehmigten. Die Oppostion gegen die Anleihe im Kongreß der USA
wächst. Cripps sagte weiter, daß, wenne England
die Anleihe bekommt, es in der Lage sei, drei
bis vier Jahre lang alle Rohstoffe zu kaulen, die
es benötige, um seinen Außenhandel wieder in
Schwung zu bringen. Gelingt es nicht, so sei
die gewährte Hilfe verschwendet, und Großbritannien wäre dann gerwungen, den Lebensstandard seines Volkes herabzusetezn.

Die Produktion misse in diesem Jahr bereits um 73 v. H. erhöht werden. Dies sei eine
gewaltige Auflagbe. Es müsse auch der Lebensstandard von der niedrigen Stufe des Krieges
wieder in die Höhe gebracht werden, es müssen
mehr Nahrungsmittel, mehr Bekleidungsgegenstände und vergrößerter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Für die nächsten Jahre
werden weit mehr Arbeitskrafte benötigt und
jede Kürzung der Arbeitskrafte benötigt und
jede Kürzung der Arbeitskrafte benötigt und
Um Rhein und Ruhr

Um Rhein und Ruhr

Neuvork (SNB). Der Neuvorker Rund-unk gibt eine Meldung der "United Preß" us Washington wieder, wonach die Ver-

Sparkasse

ensfelder Ser EISLEBEN

Helfta

innahme von Spar- u.
inlagen / Ueberweis
n alle Orte innerhali
owijetischen Besatzung
Gewährung von Kriller Art / Hypothes
ishung / Einlösung v.
iln und Schecks / Ber
allen Geldangelegen

Oirkosin.

Dr. Felix Wischeck

Versammlungsanzeigen DGS., Industriegruppe: B gewerbe. Achtung, Poliere u Schachtmeister! Donnersi 7. Febr., um 16 Uhr, findet Gewerkschaftshaus, Zimmer

Stellen-Angebote ingenieure u. techn. Zeich

hiffahrt.
walter, unverheiratet, ehrt.
ißig, selbst. wirtsch., f. 200
örgen große Intensive Rübenrtschaft sof. ges. Meldg. an
üger. Landw. Buchstelle

er, guter dtkundig sof. ges nn. Spe 73, Ein

rfurt.

Erzeugnisse

consists states in Kurze einen Kompromit-Vorschlag zur französischen Forderung unter-breiten werden, nach der das Rheinland und das Ruhrgebiet ünter Internationalei Kontrolle kommen solle. Durch Frankreichs Forderungen wurde die Errichtung einer zentralen Verwal-tung in Deutschland bisher werhindert. Nach dem Vorschlag, der vonr Washington erwartet wird, sollen im Rheinland und Ruhrgebiet die deutschen Gesetze in Kraft bleiben. Die Ge-biete sollen jedoch von einer Kommission ver-waltet werden, die ans den westlichen Nach-barn bestehen soll, die Opfer-deutscher An-griffe geworden sind.

Sportnachrichten

Moritzburg Ia schlägt Merseburg "Nord" 5:1 (4:1) Rei ziemlich lebhaftem Winde trug am vergange-en Sonntag die Sportgemeinschaft Moritzburg mit ihrer I. Mannschaft in Merseburg ein Spiel gegen die Sportgemeinschaft Merseburg "Nord" aus, welches mit 8.1-Toren von der Moritzburg-gewonnen

weiches mit 8:1-Toren von der Moritzburg_gewonnen
Solort nach Spielbeginn setzte sich die Moritzburg vor dem Nordfore fest, so daß nach knapp
zwei Minuten Spielreit das erste Tor durch den
Halbrechten von Moritzburg durch herflichen Flachschuß erzielt wurde. Trotz wiederholter Torbesuche
beiderseits, bliebe se bei diesem Stande bis zur
Pause. Solort nach Wiederbeginn setzte sich die
Moritzburg in der Spielhälfte von Nord lest. Trotz
zäher Gegenwehr von Nord war es wieder der
Halbrechte von Moritzburg, der zum fluifenmal einsenden konnte das Kesultas auf bi erhöhle. Beitsenden konnte das Kesultas auf bi erhöhle. Beitkeinen schönen fairen und technisch hochssiehenden Kampf. Moritzburg II.—Nord II. 3-7.
Moritzburg Jgd. A.—Nord Jgd. A. 1.9.

Glebichenstein—Leuna 3:2 (1:9)

Auf dem Sportplatz am Zoo in der Krosigkstraße

Auf dem Sportplatz am Zoo in der Kro-afen sich am Sonntag die beiden erste

schaften der Sportgemeinschaften Giblichenstein, und Leuna. Giblichenstein, Jahle auf verschiedunen Posten Ersetz eingestallt. Leuna kam sehr schwer in Schwung und mutte in der ersten Halbert ein lehlte dem Giblichensteiner Sturm die nötige Schmid-freudigkeit. Nur ein Handelimeter war die Ausbeute seiner Ueberlegenheit. Leuna hafte in seinem Tor-mann eine wertvolle Stütze. Kurz vor Schule erteite Leuna nach schönem Einsetz des Holblinken ein ver-dientes 3. Dr.

In Schipping istellie sich eine Mannschaft von uittlerem technischem Können vor, die sich jedoch uit allen Posten sehr state einestte. Ihr war die erhalten spielende Mannschaft von Freiumfelde erhalten spielende Mannschaft von Freiumfelde erhalten spielende Mannschaft von Freiumfelde erhalten spielende Habbert jelle Freiumfelde gegen den Wind und die helbechten Bodenverhältnisse vor dem gegenrischen or. Das Halbzeitergebnis war daher sehr knapp.

(Schluß des redektionellen Teils)

Amtliche Bekanntmachungen

Oeffentliche Impfungen für den Örtziell Kröllwitz Oeffentliche Impfungen auf Typhus und Para-typhus für den Örtstell Kröllwitz finden Montag bis Freitag von 17—18 Uhr in der Yolksschule Kröllwitz statt. Beginn: Mittwoch, den 6. Februar 1946. Halle, den 4. Februar 1946. Der Öberbärgermeister Gesundheissamt der Stadt Halle.

In das Guterrechtsregister Nr. 535 ist am 19. Jan. 1946 eingeträgen: Die Eheleute Reichbahnhilfsheirer Kurt Gänkler und Else^{*}geb. Böhne in Weileafels. Bei Beuditt 5. haben durch notariellen Verfrag vom 7. Januar 1946 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Eheliau ausgeschlossen.

In das Handelsregister A Nr. 1121 ist bei der ma Ewald Mieth in Weißenfels am 19. Januar 1946 getragen: Der Frau Herta Mieth in Weißenfels Prokura erteilt mit der Beignis zur Veräußerung d Belastung von Grundstücken.

In der Genossenscheftsregistersache der insichen Spar- und Dateinnbasse zu Laugenschalt e. G. in b. H., in Langeneichstädt, Geschaftsnum Generalvesammelung von 19. Januar 1946 der nannten Genossenschaft aus dem Vorstande zu geschiedenen Vorstandsingtiedern Mark Heinr Will! Steineck und Hermann Just alle in Langeichstädt, Bauer Karl Reimenn alle in Langeichstädt, Bauer Karl Reimenn alle in Langeichstädt nes Vorstandsmann auf ein Langeichstädt in den Vorstand nau gewählt.

Querfurt, am 25. Januar 1946.

Das Kreisgericht als Registergerich

In das Genossenschaftsregister für Freyburg Querfurt. Gesch. Nr. 1 der, Gewerbe- und Landwir schaftsbank e. G. m. b. H., hilbs Freyburg, wurden a Stelle der laut außerordentlicher Häuptversammtur vom 19. Januar 1946 ausgeschiedenen Vorstand Mettin Förster, Herr Ernst Brückner und Dr. La Arnold in Freyburg neu gewählt. In das Genosse schaftsregister eingestagen am 25. Januar; 1946. Querfurt, am 25. Januar 1946. Das Kreisgericht als Registergericht.

Handelsregister A. Eintragungen
HRA. Nr. 1138: Am 11. Januar 1946 die Firma
Schuh-Beyer, GmbH, Zeitz: Frau Elisabeth Beyer in
Zeitz ist jetzt auch berechtigt, die Gesellschaft allein
zu vertreten. Dar Stadigericht Zeitz.

HRA Nr. 1119: Am 11. Januar 1946 die Firma Hellmuth Hüneke, Papietgroßhandfung, Zeitz: Das Handielsgeschaft ist mit dem Recht der Fortührung der Firma und mit den im Betrieb des Geschäftes begründetes Forderungen und Verbindlichkeiten krankheitshalber auf die Ehefrau Charlotte Hüneke geb. Geyer in Zeitz übergegangen. Stadtgericht Zeitz.

Auf Antrag der Frau Hedwig Kopske geb.
Cswald in Roden Frauenhain wird der am 23. April 1935 in Weistein geborene zuletzt in Röden wöhnhalt gewesene Schmied Herbett Walter Kopske, für tot erklärt. Als Zeitpunkt seines Todes wird der 10. September 1943 Festgestellt.
Zeitz, den 17. Januar 1946.
Das Kreisgericht.

2. Wiederaufbau-Lotterie r Provinz Sachsen

-, Doppellose 6,- RM Neuer verbesserter Gewinn-plan mit Pramienausspielung Gesamtgewinne: 325 000,-RM Ziehung 31./12. März

Lose in allen Staatl. Lotterie-Einnahmen u. sonstigen Ver-kaufsstellen

Debeka nkenversicheru verein a. G.

leistungsfähige private Krankenversicherung Krankenversicherung
bietet mit ihren guten
Zusatztariten
von 1.— RM monatlich ab
den Pflichtversicherten einen
den Ansprüchen entsprechenien verbesserten Versichezungsschutz

Für den Bezirk Halle-Merse burg-Dessau:

Bezirksverwaltung Halle, Waisenhausring 15, 11, für den Bezirk Magdeburg: Magdeburg, Am Schrote anger 106

O. Molsberger

Dienstag — Donnerstag — Sonnabend v. 9 bis 13 Uhr



Auch jetzt werden Sie gut bedient

Möllerhaus eipziger Straße 102

Große & Wittan Bürobedarf

Wir kaufen alle Idw. Erzeu Wir liefern

sämtl. Idw. Bedarf: -Getreide, Sämerelen

Kreis-Genossenschaft

sehlerführer, allerer, outer Terdepflager, stadtkundig, dunkt u. ruverlassig, sof. ges-einhol u. Sandmann, Se-einhol u. Sandmann, Se-pang Preußerting, heifer erseucht, Wahnens-West Valter Hoffmann, Halle Trotha-töchnern Straße auf gesund, sucht Reinh Lindere, Elektro-echn, Fabrik, Halle Saalev, andwehrstaße 3. und Winter-taumweiserin und Mittekes-taumweiserin und Mittekes-taumweiserin und Mittekes-der der Seine der Seine der Seine Preistraße 51. und Wahnen-werk Walter Hoffmann, Halle-sunde Frau für Birorieitung, 1841, 5 Standen, suchl seinh, Jandens-Querfurt

Stellen-Gesuche

Dipl-Kuspfram, att, wide J

in Industrie in leit. Stellg, dat

gewes, in. reight. Erfehr, u.
umfass. techn. Kennta, such
Vertrauonsstellg. Gefl. Angeb.
mittlung Dankhoff, Schwetschkestraße 1.
Hausfrau, tacht. Mitte 50, such
Wirkungskrisß b. einzel. Herrn.
unt. Z. 213. an Anzeigen-Dankhoff, Schwetschkestraße.

Frau, SS J., onne Anzang, mit
Rente, sucht auf dem Lande
Rente, sucht auf dem Lande
und, Angebote unter W 3018
Volkablett.

bearbeiter, Kenntnis, sucht welcher Art, fü welcher Gebiet

Verkäuie

Kochofon u. Stubenofer je 40,--, verk. Angeb. 40,--, Vers.

lksblatt.

bkinderw, m. "Matr., s. g

nait., 80,--, Kanadier 100,

-- Angeb. W 3477 Volksi

bleiner, we Lautspracher 3.5 — Re 20 — Reifereug 15. — Re 20 — Reifereug 15. — Herrense 15. — He

neu. 35,—, Geige 75,-kaufen. Ang. W 324/ Veiksempfänger, 9 70,—, verk. W 3476 Wollstoff (Kammaarn), Rock geeignet. 20,—, schw. (Gr. 38) 15,— kaufen. Ang. W 333/ 2 Waschagnituren.

1 Schmalfilmkamera, 16 mm 1 Bildwerfer für Kleinbilddias

sowie alle nötig. Zube Angeb. bitt. wir zu rie



Socialdemokrat. Pertei D Bezirksverb. Halle-I Abt. Agitetion a. Pre Halle-S., Waisenhau

kunstgereitungen für Tutelsummissehtungen für Tutelsummissehtungen für Tutelsummissehten korn & Zoilner Gr. Steinstr. I. Ackaufe gebr Mobel. Federbetten, Nahmaschinen u. v. a. und erbitte ihr Angebot. Möpel-Skipka, R.-Breitscheidi-Sträße 17 (huher Konigstraßel.) ngen für Türen u.

stube "Schnell", Leftp. Str. 25.-krielle. "Rechemmenthires."
krierle. "Gr. Ulrichstraße SS, Ruf 251 92. Tennsperktarren mit 4 lenk-beren Ridden "Agnituden und Lagertalmen werwendber. So fort ab Lager zum Hefern-eingerforfen Korn a Zöllere. Gr. Steinstraße 14. der Brund stehen und Lagertalmen Werten ab Schmann a Werten ab Zeiter der Schmann ab Werten ab Zeiter der Stehen ab Zeiter der Brund von Rundlanktoperaturen mit Photo Arbeiten mittwochs. freitage und gennsberd.

An alle Selbstpflanzer Tabak! Ihr selbstgel

Bäckerel zu pachten ges. Woh nung kann gestellt werder Angebote W 2704 Volksblatt. Gesuchte Anschriften

Mermann Hilse und Frau Marta Hilse aus Breslau, Ber iner Straße 28, jetzt Eilenbur 19), Friedr.-Ebert-Str. 4, sucher

Lichtspiel-Theater

misten. Jugedliche rugelassen. Vorwerkauf eb 14 Uhr.
76-88 Ammenderf. 18 u. 29.
Uhr., "Romenze in Moli." Jugid.
Burnetheadre. 71/45 und 20 Uhr.
"Ils Mann für meine Frau",
Jugendi. nicht zugelassen. Vorwerkauf 11-12 Uhr.
"Endene. Tagl (6, 18, 20 Uhr.
"Trüderiefa fein" mit Paul
Hörbüger.

Veranstaltungen

Städtische Bühnen Halle Thallatheater, Heute, Mittwoch, 15.30 Uhr: "Schneeflock und Regentropt." Freier Kartenver-kauf. 19 Uhr: "Tolles Geld." Mittwoch-B-Stammk. und freier Kartenverk.

Steintor-Varieté Skandal im Hotel'

Ein artistisches Bilderbuch von Dr. Werner Kleine Inszenierung: O.-E. Edenharter Musikal. Leitung: Erich May Mitwirkende: Brecht, v. Probst. Veidt, Weiser dazu ein erlesenes

Varieté-Progra rkauf jeweils 7 im Voraus

Günter Poschke, Bresleit, Tiergarienstr. 41, geb. 22. 4. 28. Kennzeichen Brilleutsiger. Nach-en Ilinker Kinnseite. Nachr. erb. Poschke, Halle (Saale), Ničkel-Holfmann-Ştraße 18. 28. 11. 6. Günter Schönfeld, (19) Redra bel Pindorf, Freiburger Staße. Kreis Chuertin.

